



Der Schürfer



VILLANDERER GEMEINDEZEITUNG NR. 82 | JG. 14 | 23.02.2024

Vorwort

Fest der Vereine

Zum fünften Mal fand am 27. Jänner 2024 das Fest der Vereine und des Ehrenamtes gemeinsam mit der Preisverteilung des Vereinskegels statt. Die Gemeindeverwaltung dankt allen helfenden Vereinen und insbesondere der Schützenkompanie für die Organisation, namentlich dem Hauptmann Matthias Huber für die Organisation des Vereinskegels und der Preisverteilung und Gabriel Rabensteiner, dem Organisator des Vereinsballes.

Die Gemeinde unterstützt dieses Fest und lädt alle anderen ehrenamtlichen Vereine mit einer Vertretung dazu ein, um das Ehrenamt in den Vordergrund zu stellen. Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich fast täglich ehrenamtlich und kostenlos in unseren Vereinen für gemeinnützige Ziele, ohne Gewinnabsicht und im allgemeinen Interesse. Diese Arbeit ist unbezahlbar und macht das eigentliche Dorfleben in unserer Gemeinschaft von Villanders aus.

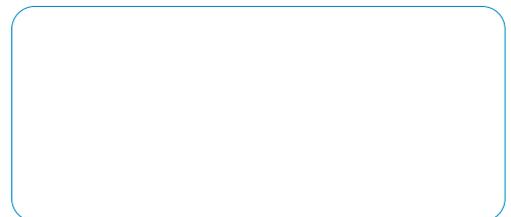
Danke allen Vereinen, den Vorständen sowie Obfrauen und Obmännern und allen Ehrenamtlichen für alles, was ihr für die Dorfgemeinschaft macht! Danke für den Zusammenhalt untereinander und das gegenseitige Helfen! Danke für eure Mitarbeit mit der Gemeindeverwaltung in vielen Bereichen,



Gratifik: Anna Mayrhofer

wie auch für die Artikel in der Gemeindezeitung „Der Schürfer“ und letzthin bei der Ausarbeitung des Projektes für die Erweiterung und den Umbau des Kulturhauses. Vielen herzlichen Dank im Namen der Gemeindeverwaltung und der gesamten Bevölkerung von Villanders. Bemerkenswert ist, dass in den

letzten Jahren sogar noch einige Vereine dazugekommen sind, wie die „Mir Flonderer Goasslschnöller“



Inhaltsverzeichnis

■ Totenabfahrt 2024	4
■ Jahresrückblick 2023:	6
PGR (6), KVW (7), Kirchenchor (8), Krippenfreunde (9), Musikkapelle (10), Jungmusikanten (11), Feuerwehr (12), Tourismusverein (13), Sportverein (14), Fußball (15), SBB (16), SBO (17), SBJ (18), Seniorenvereinigung (19), Imkerverein (20), Volkstanzgruppe (21), Goasslschnöller (22), Olmkoat-Teifl (23), Einrad (24), Kultur- u. Museumsverein (25)	
■ Jahresstatistik der Gemeinde	26
■ Dreikönigs-Aktion	27
■ Gemeinderatssitzung vom 20.12.2023	28
■ Vereinskegeln und Vereinsball	33
■ Gaudi-Kegeln und Schießen	35
■ Warnung vor Betrügereien und Einbrüchen	37
■ Weltmeisterschaft der Goasslschnöller	38
■ Landesmeisterschaft der Goasslschnöller	39
■ Künstliche Intelligenz	40
■ Die beliebteste Pizzeria Südtirols	41
■ Neuer Friseur-Salon	42
■ Schürfer-Lesetipp	43
■ Rezepttipp	43
■ Früher und heute	44
■ Kräuterecke	45
■ Flur- und Hofnamen	46
■ Höfegeschichte und Ahnenforschung	47
■ Marterler, 2. Folge	48
■ Matura mit 100 Punkten für Selina	49
■ Schafhirtin Sandra Hofer	50
■ 12 Fragen an Katharina Aschbacher	52
■ Jugendseite	54
■ Kinderseite	55

(zuvor Privatverein „Rustika“), die „Olmkoat-Teifl“, die Schuhplattler, der Freizeitverein (zuvor Pferdesportverein) und zuletzt die Fußballgruppe „Budlforce“ und die Nachhaltigkeitsgruppe. Besonders erfreulich ist, dass sich die meisten Vereine heuer dazu noch bereit erklärt haben, beim ersten Villanderer Dorffest nach 10

Jahren wieder dabei zu sein und mitzuhelfen. Auf dieses Fest, das ein Vorzeigefest des Ehrenamtes von Villanders ist und das vom Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Juni 2024 stattfinden wird, freuen wir uns alle sehr!

*Der Bürgermeister
Walter Baumgartner*



Dieses Foto von unserer Dorfgasse ist die älteste Aufnahme, die wir kennen. Sie stammt von 1898, zwei Jahre vor dem Turmbrand am 5. März 1900. (Originalfoto im Architektur-Museum der Universität Berlin, Format 17,4 x 24,6 cm)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 2. April 2024
Einzusenden an: derschuerfer@villanders.eu



Impressum:

derschuerfer@villanders.eu

Herausgeber:

Gemeinde Villanders
Gemeindeverwaltung
Franz-von-Defregger-Gasse 2
Tel. 0472 843 219, Fax 0472 843 346
derschuerfer@villanders.eu
www.gemeinde.villanders.bz.it
Reg. beim Landesgericht Bozen Nr. 9/2010

Verantwortliche Chefredakteurin:

Vicky Rabensteiner

Redaktionsteam:

Walter Baumgartner, Hans Gasser, Sepp Kusstatscher, Florian Mayr, Alexander Rabensteiner, Hans Schölzhorn, Ida Treibenreif Baumgartner und Josef Niederstätter.

Grafische Gestaltung:

Verena Geiregger

Layout & Druck:

Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72A, 39042 Brixen, www.weger.net
Erscheint zweimonatlich



Totenkirchl

KOMMENTAR

Vorsicht ja. Angst nein!

Maresciallo Luca Sabetta aus Klausen und sein Kollege Hermann Geyer aus Schabs haben in Villanders am 26. Jänner auf Einladung des KVV über Vorsichtsmaßnahmen gegen Betrügereien und Einbrüche referiert.

Die Ordnungskräfte warnten vor den vielen Dieben und Gewalttättern und hatten meines Erachtens recht einfache Lösungsvorschläge: es brauche mehr Egoismus, mehr Distanz zu allen fremden Leuten, mehr Absperren, mehr Überwachung...

Ich will die Kleinkriminalität ganz sicher nicht bagatellisieren. Man unterstützt aber durch eine Überbetonung der Gefahren und durch eine pauschale Beschuldigung der Ausländer vielfach den Fremden-

hass und weckt starke Ängste, die für eine Gesellschaft nie gut sind. Die Medien schüren diese ohnehin tagtäglich.

An diesem Abend habe ich keine Warnung vor den ganz großen Verbrechen gehört, z.B. vor Spekulanten und Betrügern, die immer reicher werden und schuld sind, wenn Not und Elend zunehmen und wenn so viele Menschen auf unserer Erde verhungern müssen oder zur Flucht gezwungen werden.

Gegen den allgemeinen Aufruf zur egoistischen Abschottung möchte ich Wilhelm Busch zitieren, der geschrieben hat:

„Das Schönste aber hier auf Erden ist lieben und geliebt zu werden.“

Zur Beruhigung für viele, die aufgrund ständig negativer Nach-

richten verängstigt sind und ohnmächtig auf die vielen Gefahren rundum starren, könnte die schöne Empfehlung von Don Bosco hilfreich sein: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“ Übersetzt in unsere moderne Mediengesellschaft:

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Medien berichten lassen!“

Noch eine politische Überlegung: Wir Südtiroler sollten als ethnische Minderheit in Italien mehr Verständnis haben für die verschiedenen Minderheiten im eigenen Lande.

Was die Kleinkriminalität anlangt, empfehle ich mehr Vorsicht, aber nicht Angst.

Sepp Kusstatscher



Mitten im Ski-Weltcup

Dass die Totenabfahrt in Villanders und Umgebung bekannt ist, ist nichts Neues. Dass man aber den Totenabfahrt-Schriftzug bei den Liveübertragungen der bekannten Weltcupabfahrten in Gröden und Kitzbühel sah, das ist schon ein Novum.

Der Sportverein und das OK-Team der Totenabfahrt haben sich für die nahegelegenen Abfahrten Saslong Classic in Gröden und der Kitzbühler Streif etwas Besonde-

res ausgedacht. Mit einem großen Totenabfahrt-Banner wurden die Südtiroler Abfahrtsstars um Dominik Paris und Co. angefeuert. Dem Südtiroler Ausnahme-Abfahrer aus Ulten haben die Villanderer anscheinend Glück gebracht, denn in Gröden stand er ganz oben auf dem Siegereitertreppchen und in Kitzbühel wurde er Dritter.

Wie im Dezember in Gröden so auch Ende Januar in Kitzbühel war die Präsenz der Villanderer Gruppe medial nicht zu übersehen und in

den Live-Übertragungen gut sichtbar. Bei der Fahrt zur legendären Streif waren über 45 Personen aus Villanders dabei und trotz der anfangs kalten Temperaturen war die Streifabfahrt ein Erlebnis der Extraklasse. Dabei konnten sich die Anwesenden auch die eine und andere Idee für unser Highlight, die Totenabfahrt anschauen.

Alexander Rabensteiner



Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher und LR Daniel Alfreider sind Fans der Totenabfahrt.



Das A-Team in Gröden



Der Totenabfahrt-Banner vor dem Zielhaus der legendären Streif-Abfahrt in Kitzbühel kurz vor der Preisverteilung





Unser größtes Volksfest

Die 31. Totenabfahrt ist nun Geschichte. Mit viel Fleiß und Einsatz haben der Sportverein und das OK-Team das sportliche Großereignis auf der Alm vorbereitet und am Sonntag, 18. Februar, durchgezogen.

Die Bedingungen für diesen Abfahrtslauf waren heuer nicht ganz einfach. Der schneearme Winter hat vor allem im unteren Teil von den Streckenarbeitern viel Einsatz erfordert. Zusätzlich haben vor dem Rennen die hohen Temperaturen der Piste trotz intensiver Bemühungen stark zugesetzt. So konnte das Rennen schließlich leider nicht ganz hinunter bis zum Winterle Toni durchgeführt werden. Als Ersatz-Ziel wurde die Wiese bei der Mohren Alm hergenommen.

Das freie Training am Freitag war noch laut Plan möglich. Am Abend wurde im Festzelt beim Winterle Toni richtig gefeiert. Die traditionelle Waxlparty mit Live-Musik und DJ lockte viele Einheimische und Auswärtige spät abends noch auf die Alm.

Am Samstag musste aufgrund der sehr milden Nacht (auf dem Rittner Horn sank die Temperatur nicht unter +3°C) das offizielle Training kurzfristig abgesagt werden. Die angereisten Athleten*innen nahmen es mit Fassung. Im Festzelt wurden ihnen als kleine Entschädigung verschiedene Spezialbiere von Südtiroler Privatbrauereien und eine reichhaltige Verkostung mit Käse aus Italien, Österreich und Südtirol angeboten.

Die Nacht auf Sonntag brachte glücklicherweise niedrigere Temperaturen. Am Sonntag in der Früh

präsentierte sich die Villanderer Alm von seiner schönsten Seite. Strahlend blauer Himmel, leichte Minusgrade und klare Sicht – was will man mehr! Weit über 200 ski-begeisterte Starter*innen folgten dem Ruf zur 31. Totenabfahrt. Auch viele begeisterte Zuschauer*innen ließen sich dieses Event der Extraklasse nicht entgehen. Sie harrten entlang der Strecke aus und nach dem Rennen blieben noch viele im Festzelt, um die „Helden“ der 31. Totenabfahrt zu feiern.

Tagesschnellster mit 1:57.99 war wieder **Norbert Holz knecht aus Nordtirol**, der schon die letzten drei Auflagen gewinnen konnte. Die schnellste Dame kam ebenso aus Nordtirol: **Marie Therese Schöpf** konnte all ihre Konkurrentinnen hinter sich lassen. Sie benötigte nur knapp 14 Sekunden mehr als Holz knecht. Die schnellste Villandererin war **Stefanie Kelderer**. Zwei Villanderer Siege gab es auch zu bejubeln: **Samuel Rabensteiner** und **Daniel Gruber** gewannen die Kategorien-Wertung.

Nachdem die Sieger*innen prämiert waren, wurde im Festzelt bei Live-Musik das Rennwochenende der 31. Totenabfahrt gesellig abgeschlossen. Rundum wieder eine gelungene Totenabfahrt!

Der ASV Villanders und das OK-Team bedanken sich bei den Grundbesitzern für die Durchfahrt, bei den vielen Sponsoren, die in irgendeiner Form die Veranstaltung unterstützt haben, und natürlich bei den vielen, vielen Helfer*innen für ihren Einsatz. Allen ein großes Vergelt's Gott!

*Alexander Rabensteiner
für den ASV Villanders*



Die Spannung steigt – Startbereich oberhalb des Köber Legers



Die Zuschauer konnten die Abfahrt hautnah miterleben – im Hintergrund die Seerköfel



Glückliche Gesichter im Zielgelände beim Winterle Toni

JAHRESRÜCKBLICK 2023

PFARRGEMEINDERAT

Seelsorgeeinheit „Klausen-Sabiona“



Auch heuer hat der Pfarrgemeinderat wieder ein aktives Jahr hinter sich. Es bringt viel Arbeit mit sich, das gesamte Kirchenjahr hindurch gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer das Pfarrleben zu organisieren und unterstützend da zu sein. Der Pfarrgemeinderat traf sich zu fünf Sitzungen. Außerdem gab es noch Sitzungen der einzelnen Ausschüsse bzw. Fachgruppen (Pfarrverwaltungsrat, Pfarrcaritas, Firmvorbereitung, Friedhofskommission...).

Im heurigen Jahr sind als besondere Akzente sicher die Errichtung der Seelsorgeeinheit „Klausen-Sabiona“ im April und der begonnene Firmweg hervorzuheben.

Die zwölf Pfarreien rund um den Säbener Berg (Klausen, Barbian, Villanders, Feldthurns, Latzfons, Gufidaun, Kollmann, Waidbruck, Lajen, Lajen/St. Peter, Villnöß und Teis) haben sich nun zu einer Seelsorgeeinheit unter der Leitung von Dekan Georg Johann Martin zusammengeschlossen. In Zukunft werden wir schauen, uns mit den anderen Pfarreien besser zu vernetzen und Synergien zu nutzen. Vom Zusammenschluss profitieren wir bereits bei der Firmvorbereitung.

Im Jänner und Februar gab es zwei Infotreffen für die Eltern und die Jugendlichen der Jahrgänge 2007 und 2008. 33 Jugendliche haben sich für den Firmweg angemeldet



Pfarrversammlung am 21. Jänner im Kultursaal

und 31 sind immer noch auf dem Weg. Die Jugendlichen können aus einer Fülle von Angeboten selbst zehn Angebote auswählen, die sie am meisten ansprechen und so ihren Weg individuell gestalten. Heuer am 13. Oktober findet dann die Firmung statt. Ein besonderer Höhepunkt im Jahreslauf ist auch immer das Fest der Ehe-, Ordens- und Priesterjubiläen. Viele Paare nehmen diesen Termin wahr, lassen sich segnen und danach gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Buffet. Teilgenommen haben wir im Juni auch an der Langen Nacht der Kirchen. In Kooperation mit den Bäuerinnen haben wir Aktionen auf den Hofkapellen Parndle, Gravetsch und Pradell organisiert. Wenig Anklang fanden die Kreuzwegandachten, hingegen gut besucht waren heuer die Prozessionen, die immer von vielen mitgestaltet werden.

Was uns heuer nicht gelungen ist,

ist die Reaktivierung einer KIGO-Gruppe. Leider haben wir so gut wie niemanden gefunden, der bereit wäre, die Leitung der Kindergottesdienste zu übernehmen und somit ist es nicht möglich, dieses Angebot auf die Beine zu stellen. Das ist ein bisschen ein Wermutstropfen. Auch hat der PGR im Advent und im Jänner wieder die Bar im Kultursaal geöffnet, um das Beisammensein nach den Gottesdiensten zu fördern. Neben dem Pfarrgemeinderat sei hier auch all jenen Personen gedankt, die manchmal auch leise und im Stillen für die Pfarrgemeinde arbeiten. Sehr vieles wäre ohne deren Hilfe nicht möglich. Allen ein herzliches Vergelt's Gott! Für das Jahr 2024 steht schon allerhand auf dem Plan. Wie oben schon erwähnt, wird heuer wieder eine Firmung in Villanders stattfinden.

Monika Ploner Erlacher



KIRCHENCHOR

Ein Jahr voller Höhepunkte

Ein Kirchenjahr verfliegt im Nu und für den Kirchenchor Villanders war es ein Jahr voller musikalischer Höhepunkte und besonderer Begegnungen. Bei insgesamt 85 Zusammenkünften war stets Abwechslung geboten.

An 20 Sonn- und Feiertagen haben wir die Eucharistiefeiern und Wortgottesdienste musikalisch gestaltet. 13 Verstorbene haben wir auf ihrem letzten Weg mit passenden Liedern begleitet. Insgesamt 33 Proben sorgten dafür, dass jeder Auftritt gut vorbereitet war.

Wir gönnten uns sechs Stimmbildungseinheiten mit Magdalena Lang und mehrere Chormitglieder nutzten das breite Bildungsprogramm des Verbandes der Kirchenmusik und des Südtiroler Chorverbandes.

Zu den Höhepunkten des Jahres 2023 zählen wir gerne die Aufführung einer deutschen, flotten und jazzigen Messe von Gerhard Schacherl am Pfingstsonntag, bei der uns drei Musikanten unterstützten und das Event „gsungen u. gspielt“, an dem Musikschüler*innen und zwei Grundschulklassen unter der Leitung von Sibille Huber ihr Können erklingen ließen. Gerne erinnern wir uns an den Chorausflug nach Meran, wo wir die Stadt bei einer ausgiebigen Führung und die Tappeiner-Promenade im wunderbaren Frühlingskleid genossen.

An zwei Sommerabenden war der Chor beim „Flonderer Long Mittag“ anzutreffen, einmal mit verschiedenen Liedern, ein zweites Mal zeichnete sich der Chor zusammen mit dem kfs für die Organisation mit guten Drinks, Aperitif-Häppchen, Knödeln und Live-Musik von den Saxy Ladies aus.

Da unser Chorleiter Rudi Unterhuber fast jeder Probe auch einen weltlichen Part gewidmet hat, präsentierten wir beim Cäcilienkonzert die Lieder auswendig, unter anderem „Flügl und Fiaß“ des Tiroler Komponisten Walter Hölbling mit Soloparts und Gitarre sowie das „Perlägger-Lied“ von Sepp Thaler, welches unsere Chormänner sehr engagiert, stimmig und theatralisch darboten. Dafür ernteten

sie großen Applaus.

Nach einigen Jahren Pause erklang bei der Christmette das mehrstimmige „Stille Nacht“. Die Messe von Ignaz Reimann für Soli und Orchester am Stephanstag bildete einen sehr würdigen Abschluss unseres Chorjahres.

Für das Jahr 2024 plant der Kirchenchor Villanders, die Gläubigen erneut mit schönen Gesängen zu erfreuen und die Proben abwechslungsreich zu gestalten. Am Samstag, 27. April, laden wir Sie, liebe Leser*innen, herzlich zu unserem Konzert- und Liederabend unter dem Motto „bunt – gemischt – aufgetischt“ ein.

*Hildegard Fischnaller Gruber,
Obfrau*



Kirchenchor mit Blechbläsern; rechts Chorleiter Rudi Unterhuber

KVW

Ein aktives & abwechslungsreiches Jahr



KVW-Jahresversammlung am 4. Februar 2023: stehend Ortsvorsitzender Luis Torggler, rechts daneben Volksanwältin Gabriele Morandell

Am 4. Februar 2023 fand die Jahresvollversammlung mit einer Marende im Kultursaal statt. Dabei wurde allen gedankt, die den KVW finanziell unterstützen und mit Rat und Tat zum guten Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen beitragen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet eine Wanderung statt. Es wird mit Öffis gefahren und jeder kann daran teilnehmen.

KVW-Mitglieder ab 80 Jahren werden zu ihren runden Geburtstagen von KVW-Ausschussmitgliedern besucht und es wird zusätzlich zu den Glückwünschen ein kleines Geschenk überbracht.

Weiters nahmen Ausschussmitglieder an verschiedenen Veranstaltungen teil, darunter an der Landesversammlung in Bozen, der Bezirksversammlung in Brixen, der

Landesversammlung für Verwitwete und Alleinstehende und an der Gebietstagung in Feldthurns. Gemeinsam mit der Bibliothek organisierten wir die Vorträge „Sicheres Surfen im Internet“ und „Erste Hilfe in Notfällen“.

Luise Kelderer berichtete über ihre Erfahrungen mit dem Wünschewagen.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss und der Bibliothek wurde im Kultursaal mit Rechtsanwalt Thomas Kofler ein Vortrag zu folgendem Thema veranstaltet: „Wie verfatte ich ein gültiges Testament? Kann ich über mein ganzes Vermögen frei verfügen? Was passiert, wenn kein Testament vorgefunden wird?“

Ebenso wurde zusammen mit der Bibliothek eine Vorstellung der vielseitigen App „Senioren mit Smartphone“ sowie „Hilfen zur

Nutzung des Internets“ in mehreren Einheiten mit Wilhelm Prünster aus Girlan veranstaltet.

Auch ein Vortrag der Aroma- und Kräuterpädagogin Michaela Raich zum Thema „Glücklich und gesund durch den Winter“ wurde in der Bibliothek abgehalten.

Ebenso wurde zusammen mit der Bibliothek und dem Bildungsausschuss ein Vortrag mit Irene Hechensteiner zum Thema „Die kleine Hausapotheke für alle Fälle mit der Kraft der Natur“ organisiert.

Auf Bezirksebene nahmen wir an verschiedenen Ausflügen und Wallfahrten teil und halfen in unserer Pfarrei bei kirchlichen Festen mit, z.B.: Fest der Ehejubiläen, hl. Messe zum Tag der Solidarität sowie anlässlich der 1. Mai-Feier, Gestaltung der Maiandacht und Gestaltung einer Kreuzwegandacht.

Luis Torggler, Ortsvorsitzender

KRIPPENFREUNDE

Krippenbaukurse ausgebucht



Krippenbauer vom Jahr 2023 mit Urkunden

Das Jahr 2023 war für die Krippenfreunde Villanders wiederum ein abwechslungsreiches Jahr, das mit der Jahreshauptversammlung und den Neuwahlen am 18. Jänner begann. Zum neuen Ausschuss der Krippenfreunde Villanders gehören Margit Gasser, Rosmarie Pfattner, Wilhelm Gruber, Luis Kusstatscher, Melanie Niederstätter, Inge Kier und Hermine Rabensteiner.

Am 11. März wurde ein Kurs zum Thema „Frühlingsdekorationen“ mit Verena Erlacher von Schölzhorn Creatief organisiert, an dem 16 Frauen teilnahmen und jeweils zwei wunderschöne Dekorationen kreierten.

Am 2. Juli fand der alljährliche Familienausflug statt. Dieses Jahr fuhren 37 Mitglieder und Familienangehörige mit dem Bus nach Kaltern. Mit der Mendelbahn ging

es zum Mendelpass und von dort aus begann eine Wanderung zum Penegal, wo ein gemeinsames Mittagessen genossen wurde.

Der Krippenbaukurs 2023 unter der Leitung von Margit Gasser und Rosmarie Pfattner begann bereits im September. 13 Kursteilnehmer*innen trafen sich zweimal in der Woche zum gemeinsamen Bauen der Krippen. Am 16. und 17. Dezember fand die Krippenausstellung im Kultursaal statt, wo die neuen Krippen vorgestellt wurden. Dabei konnten viele Besucher*innen begrüßt werden. Dem Josefsheim wurde für die leckeren Buffethäppchen gedankt, ebenso der Gemeinde und der Raiffeisenkasse für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Bei der Krippenausstellung konnte auch das Modell der Pfarrkirche St. Stefan und Michaelskirche besichtigt werden, welches dann

zu Weihnachten in der Pfarrkirche selbst zu bewundern war. Vereinsmitglieder bauten, wie jedes Jahr, die Weihnachtskrippe auf dem Marienaltar in der Pfarrkirche auf.

Bei der Bezirksausstellung in der Engelsburg in Neustift stellte die Ortsgruppe Villanders vier Krippen zur Schau und übernahm an einigen Tagen die Aufsicht.

Der Kurs „Rauchfassler machen“ mit zwölf Teilnehmer*innen fand am 2. Dezember statt und wurde von Anna und Gertraud Kusstatscher geleitet. Nach dem Brennen der Tonfassler im neuen Brennofen der Gemeinde Villanders trafen sich alle noch einmal, um die Ketten einzuziehen und die Rauchfassler fertigzustellen.

Für die Jahre 2024 und 2025 haben sich bereits Interessierte zu weiteren Krippenbaukursen angemeldet.

Melanie Niederstätter



Die Mitglieder der Musikkapelle auf der Schwemmalm.

Das Jahr 2023 war für die Musikkapelle Villanders geprägt von Tradition und Fortschritt. Mit insgesamt 87 Ausrückungen, darunter 53 Voll- und Teilproben sowie 23 sonstigen Ausrückungen (Prozessionen, Gestaltung von besonderen Feiern und Festtagen, Sammelaktionen...) und fünf Auftritten, war das Jahr äußerst anspruchsvoll und zeitintensiv. Die Kapelle zählt derzeit 40 aktive Mitglieder, das Durchschnittsalter liegt bei ungefähr 29 Jahren.

Die fünf Konzerte, darunter das Osterkonzert, das Auswärtskonzert in Seis und die beiden Sommerkonzerte auf dem Festplatz sowie das Cäcilienkonzert erfreuten sich stets großer Begeisterung bei den zahlreichen Zuhörer*innen.

Das Highlight des Jahres war die 75-Jahr-Feier des Verbands Südtiroler Musikkapellen, bei der über 70 Kapellen aus ganz Südtirol beim sogenannten Sternmarsch von al-

len Richtungen zum Waltherplatz marschierten. Anschließend gaben mehrere Musikkapellen Konzerte auf dem Waltherplatz, in der Altstadt spielten kleinere Musikgruppen und es gab eine Marschierbewertung.

Weitere wichtige Ereignisse waren das Musikfest zur Feier des zehnjährigen Bestehens der Gruppe

„Böhmisch Gold“, das Jubiläum unserer Vereinsfahne und die Feier zur 50-jährigen Freundschaft mit unserer Partnerkapelle aus Reute-Gaisbeuren. Durch dieses Fest konnten wir nach langer Zeit wieder einen Austausch mit unserer Partnerkapelle pflegen.

Auch dieses Jahr organisierte die Musikkapelle wieder einen „musikalischen“ Ausflug. Die gesamte Kapelle fuhr nach Ulten, um das Konzert der deutschen Brass-Gruppe „LaBrassBanda“ zu erleben. Zudem durfte sich die Kapelle über die Verlängerung des Sponsorvertrages mit der Raiffeisenkasse freuen.

Die Kapelle bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Zuhörern für ein weiteres Jahr voller schöner Momente und freut sich auf das, was das Jahr 2024 bringen wird!



Filialleiter der Raiffeisenkasse Villanders, Konrad Moser, und Obmann der MKV, Tobias Kainzwaldner, beim Unterzeichnen des Sponsorvertrages.

Simon Blasbichler

JUNGMUSIKANTEN

Erfolgreiche Jugendarbeit



Dass im Eisacktal im Bereich der Jugendmusikarbeit erfolgreich gearbeitet wird, bewies das Gemeinschaftskonzert „Young Winds“, das am 5. Januar im Kulturhaus von Lajen und am 6. Januar in der Turnhalle der Mittelschule Klausen stattfand. Nachdem das Projekt 2023 sehr gut bei allen Beteiligten angekommen ist, war schnell klar, dass „Young Winds“ auch dieses Jahr wieder organisiert wird.

Zwischen Mitte November und Anfang Januar trafen sich 66 talentierte Teilnehmer*innen zu fünf Vollproben und zwei Teilproben. Unter der Leitung der beiden Kapellmeister Fabian Gottardi und Alexander Ramoser lernte die Gruppe ein abwechslungsreiches Konzertprogramm ein. Die Vollproben, die sich über ganze Tage erstreckten, boten nicht nur Raum für musikalische Leistungen, sondern auch für nette Gespräche und lustige Spiele. Der krönende Abschluss waren



Young Winds Untereisacktal bei der Aufführung in Lajen am 5. Jänner 2024

die zwei erfolgreichen Aufführungen in Lajen und Klausen.

Dass auch einige junge Villanderer Musiker*innen an diesem Projekt teilgenommen haben, zeigt, dass die Jugendarbeit der letzten Jahre Früchte trägt. Die Mitglieder der Jugendkapelle Villanders können ihre musikalischen Fähigkeiten durch die Proben mit Hannes Pupp und Lisa Lanthaler kontinuierlich verbessern, was sie bei den letzten Oster- und Cäcilienkonzerten unter Beweis stellten.

Die beiden Jugendleiterinnen Sonja Kusstatscher und Stefanie Baum-

gartner legen großen Wert darauf, dass neben den musikalischen Leistungen auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Nebenbei bekommen die Jugendlichen Werte wie Zusammenhalt, Kameradschaft, Disziplin, Ehrgeiz und Fleiß vermittelt und erwerben vielfältiges Wissen im Bereich der Notenlehre.

Wir freuen uns auf März, wenn an der Grundschule Villanders der traditionelle Tag der offenen Tür geplant ist. Hier haben die Schüler*innen die Möglichkeit, die verschiedenen Instrumente der Musikkapelle kennenzulernen und auszuprobieren. Alle Interessierten können sich dann Ende März an der Musikschule Klausen einschreiben.

Die Musikkapelle Villanders würde sich sehr darüber freuen, neue Mitglieder für die Jugendkapelle zu gewinnen und die Freude am Musizieren mit weiteren talentierten jungen Menschen zu teilen.

Bei Fragen zur Musikschuleinschreibung oder zu sonstigen Themen steht euch die Jugendleiterin Sonja Kusstatscher (mkvillanders@gmail.com oder 347 2828910) zur Seite.

Veronika Mayr



Villanderer Musikant*innen Damian Mayr, Sonja Kusstatscher, Petra Niederstätter und Vivien Untermarzoner

Einsätze, Proben und Dienste



Bei der 92. Jahreshauptversammlung am 13. Jänner konnte Kommandant Walter Rabensteiner neben den aktiven Wehrmännern und Ehrenmitgliedern auch die Jugendfeuerwehr, den Bürgermeister Walter Baumgartner, den Bezirksinspektor Konrad Unterthiner, den Abschnittsinspektor Walter Klammer und Maresciallo Luca Sabetta begrüßen und auf ein sehr aktives Arbeitsjahr verweisen.

Der Kommandant zeigte sich besonders erfreut darüber, dass die Jugendfeuerwehr mit derzeit 23 Mitgliedern stetig anwächst und es immer wieder zu Übertritten in den aktiven Dienst kommt. Fünf Wehrmänner, die bereits 15 Jahre lang Mitglied sind, wurden mit dem Verdienstkreuz in Bronze geehrt:

Markus Gruber, Daniel Kainzwaldner, Martin Gasser, Martin Erlacher und Günther Niederstätter. Philip Rabensteiner, Schriftführer

Das Feuerwehrjahr 2023 in Zahlen

- Ausschuss: 15 Sitzungen
- Einsätze:
 - 48 Technische Einsätze, 345 Mann, 535 h 11 min
 - 3 Brandeinsätze, 74 Mann, 308 h 53 min
 - 6 Fehllarme, 91 Mann, 67 h 32 min
 - Insgesamt: 57 Einsätze, 510 Mann, 911 h 36 min
- Proben:
 - 9 Frühjahrsproben
 - 9 Herbstproben
 - 3 Proben Einschulung Einsatzfahrzeug LFB-A
 - 14 Atemschutzproben
 - Vorstellung der Bezirkspumpen in Klausen

- Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb
- Schauübung bei „Long Mittag“
- Insgesamt: 38 Proben, 574 Mann, 1206 h 30 min
- Bereitschaftsdienste:
 - 15 Brandschutzdienste
 - 33 Ordnungsdienste
 - Insgesamt: 48 Dienste, 296 Mann, 1528 h 30 min
- Schulungen:
 - 9 Schulungen, 13 Mann, 215 Stunden
- Mitgliederstand am 31.12.2023:
 - 53 aktive Wehrmänner, 23 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, 9 Ehrenmitglieder und 10 Patinnen.

Die Freiwillige Feuerwehr Villanders hat 2023 mit 1400 Wehrmännern insgesamt 4172 Stunden und 36 Minuten abgeleistet.

Philip Rabensteiner, Schriftführer



Ehrung (v.l.n.r.): Bürgermeister Walter Baumgartner, Kommandant Walter Rabensteiner, Markus Gruber, Daniel Kainzwaldner, Martin Gasser, Martin Erlacher, Günther Niederstätter, Abschnittsinspektor Walter Klammer und Bezirksinspektor Konrad Unterthiner



TOURISMUSGENOSSENSCHAFT KLAUSEN, FELDTHURNS, BARBIAN, VILLANDERS

Wieder viel veranstaltet

Im vergangenen Jahr hat die Tourismusgenossenschaft eine Vielzahl an Veranstaltungen organisiert. Dazu gehören unter anderem:

- Snow & Wine
- Ban Winzer
- Bauernhof erleben
- Long Mittag
- Verschiedene Familienprogramme
- Sommernachtskonzerte
- Einblick in die Törggelebetriebe

Diese Veranstaltungen wurden sorgfältig geplant, um ein breites Publikum anzusprechen und ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Es war uns wichtig, sowohl lokale als auch internationale Gäste anzusprechen und ihnen unvergessliche Erlebnisse zu bieten.

Auch die neue Dorfrunde wurde ausgearbeitet; mit den Arbeiten wurde bereits begonnen, einiges auch schon fertiggestellt. Es ist schön zu sehen, dass die Dorfgemeinschaft aktiv ist und sich für die Weiterentwicklung des Dorfes engagiert.

Wir sind stolz darauf, was wir als Team erreicht haben und freuen uns auf weitere spannende Projekte im kommenden Jahr. Vielen Dank an alle Mitglieder und Vereine für ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihren Einsatz. Zusammen können wir unsere Fähigkeiten und Stärken optimal nutzen und so gemeinsam erfolgreich sein.

Sandra Kusstatscher

Klausen
Chiusa
Barbian
Barbiano
Feldthurns
Velturmo
Villanders
Villandro



Werbeblatt für Snow & Wine

Foto: Daniel Mair-Lifestyle



Der „Long Mittag“ war immer gut besucht.

Foto: Thomas Rötting



Wandersteige pflegen gehört zum Aufgabenbereich des Tourismusvereins. Hier der Steig vom Dorf nach Sauders, der ausgebessert worden ist.

SPORTVEREIN

Es war ein intensives Jahr



Der Sportverein Villanders hat 2023 wieder ein intensives Jahr hinter sich gebracht. Viele Initiativen wurden umgesetzt. Die guten Erfolge in den Sektionen sind ein Beweis, dass vieles richtig gemacht wurde. Auch der im April 2023 neu gewählte Ausschuss mit Alexander Rabensteiner an der Spitze hat gut zusammengearbeitet und seine Vorhaben größtenteils umsetzen können.

Rodeln

Unser internationaler Vorzeig-Rennrodler Alex Gruber kürte sich am 12. Februar 2023 zum Weltmeister im Rennrodeln auf Naturbahn. Es war sein dritter Einzeltitel. Der ASV Villanders und die Sektion Rodeln feierten mit dem Ausnahmekönner und vielen Freunden im Kultursaal diesen großartigen Erfolg.

Neue Sportrodler starteten in die noch laufende Rodelsaison. Die ersten Wettbewerbe haben gute Ergebnisse gebracht. Christof Gruber kürte sich in Olang zum Italienmeister. Die Jugend-Mannschaftswertung sicherte sich in Olang der ASV Villanders. Als Highlight der Villanderer Rodler findet Mitte Februar die Sportrodel-Weltmeisterschaft in Villnöß statt.

Wintersport

Die 30. Totenabfahrt mit der traditionellen Waxlparty 2023 war für den Sportverein eine sehr gelungene Veranstaltung. Mit über 250 Starter*innen ist die Beliebtheit des Volksskirennens ungebrochen. (Siehe eigenen Bericht über die Totenabfahrt 2024!)



ASV-Ausschuss (v.l.n.r.): vorne Präsident Alexander Rabensteiner, Walter Kusstatscher, Manfred Erlacher, Klaus und Christof Gruber, hinten Ingrid Müller, Petra Kusstatscher, Christine Erlacher, Luis Erlacher, Othmar Rabensteiner und Marialuise Rabensteiner

Zudem wurde im Jänner 2023 seit langem wieder ein Langlaufkurs für Kinder und Erwachsene organisiert.

Sommersport

Die kleine, aber feine Laufgruppe aus 13 Kindern und Jugendlichen hat wiederum das Hauptaugenmerk auf die VSS-Stadt- und Dorfläufe gelegt. Einmal in der Woche traf sich die Gruppe zum Training in der Sportzone. Der Höhepunkt der Laufsaison war der 2. Dorflauf



Läufergruppe des ASV in Niederdorf

in Villanders am 1. Juli mit über 260 Teilnehmer*innen aus ganz Südtirol.

Für das SprintChampion Finale in Innsbruck qualifizierten sich Hanna Fink und Kilian Gruber und beim Überetscher Paarlauf wurden Jasmin Pupp und Leoni Mayrhofer zweite in ihrer Altersklasse. Ende Juli fand auf dem Beach-Platz das 5. Beachvollyball-Turnier mit 14 Mannschaften statt.

An den vier Freitagabenden im Juli wurde 2023 zum ersten Mal die „Sportsnight“ in der Sportzone veranstaltet. Die Sportanlagen konnten von Groß und Klein ausprobiert werden und die Sportbar war geöffnet.

Der Verein engagierte sich auch wieder beim 9. Internationalen Ultra Sky Race Südtirol Ende August 2023 in den Sarntaler Alpen.

Als Ausklang des arbeitsreichen Jahres 2023 organisierte der Sportverein Ende November noch ein offenes Preiswatten im Kultursaal mit 32 Mannschaften.

Alexander Rabensteiner, Präsident



SPIELGEMEINSCHAFT BARBIAN/VILLANDERS

So viele Aktive wie noch nie



Mit mehr als 180 aktiven Spieler*innen hat die Spielgemeinschaft so viele Aktive wie noch nie. Bei den Jugendmannschaften konnten wieder gute Erfolge erzielt werden. In der Altersklasse U12 wurden unsere Jungs bei der Landesmeisterschaft im Passeier im Frühjahr Dritte. Die aktuelle Saison sieht nach der Hinrunde für die Jugendmannschaften sehr vielversprechend aus.

Die erste Mannschaft, welche seit der Saison 22/23 in der 2. Amateurliga spielt, konnte unter dem neuen Trainer Sigmar Pfeifhofer mit einem guten Mix aus erfahrenen und jungen Spielern mit ansprechenden Ergebnissen Selbstvertrauen tanken. Die laufende Hinrunde verlief nach kurzen Startschwierigkeiten gut. Die Mannschaft belegt den zweiten Tabellenplatz. Die Rückrunde wird somit sehr spannend für unsere Jungs. Erfreulicherweise



ASV-Fußballcamp 2023

konnten in der laufenden Saison zwei reine Mädchenmannschaften (U8 und U11) mit über 25 Spielerinnen aufgestellt werden. Die jungen Damen schlagen sich unter den Bubenmannschaften sehr gut. Als ein großes Talent im Frauenfußball gilt Nora Rabensteiner (Stöffl). Sie spielt seit Herbst bei der Damenmannschaft des FC Südtirol und hat als Stürmerin in der Hinrunde schon einige Tore geschossen.

Die Spielgemeinschaft organisier-

te auch im letzten Sommer wieder ein fünftägiges Fußballcamp. Es waren über 50 Kinder und Jugendliche dabei und haben ihr fußballerisches Können verbessert.

Ende Juni letzten Jahres wurde in der Sportzone Villanders das traditionelle Wiedner-Hans-Gedächtnisturnier zum 13. Mal ausgetragen. Zum ersten Mal als Nachtturnier, was bei den 14 teilnehmenden Mannschaften sehr gut ankam.

Alexander Rabensteiner



Trainerschulung im Herbst 2023



Wiedner-Hans-Gedächtnis-Turnier am 13. Mai 2023

SÜDTIROLER BAUERNBUND

Neuwahlen und neue Ziele



Ende letzten Jahres bzw. zu Beginn des Jahres 2024 wurden im ganzen Land die Funktionäre im Bauernbund neu gewählt. Zuerst auf Ortsebene, dann im Bezirk und zuletzt am 10. Februar auf Landesebene. Die Amtsdauer beträgt jeweils fünf Jahre.

Nach der Wahl in Villanders hat sich folgender Ausschuss gebildet:

Ortsobmann:

Konrad Senn, Neuhaus

Stellvertreter:

Klaus Kusstatscher, Pflieger

Kassier: Alois Hofer, Prackfiederer

Schriftführer:

Hannes Fink, Parjöhler

Weitere Ausschussmitglieder

sind: Thomas Augschöll, Gnoler; Markus Fink, Winkler; Martin Huber, Taschgler, und Andreas Gruber, Stofler.

Weiters wurde Konrad Senn in den Bezirksausschuss gewählt.



Der neue Ortsausschuss (v.l.n.r.): Prackfiederer, Stofler, Winkler, Neuhaus, Pflieger, Parjöhler, Gnoler und Taschgler

Das Ziel aller Funktionäre sollte es sein, die Landwirtschaft der Bevölkerung wieder näher zu bringen, um somit auch wieder mehr Wertschätzung, Verständnis und Akzeptanz für das Tun der Bauern zu ernten. Denn nur so kann der Bauernbund auch Verstärker für bäuerliche Anliegen sein.

Die Ortsgruppe des SBB hat am 25. April einen Ausflug zu einem der

extremsten Bergbauern im Lande organisiert, zum Oberprischhof in Moos in Passeier. Dieser Hof im Besitz der Familie Gufler im hintersten Passeiertal liegt auf rund 1.700 Metern hoch auf steilstem Gelände und ist nur mit der eigenen kleinen Seilbahn zu erreichen.

Der Ortsausschuss hat sich 2023 zu drei Sitzungen getroffen.

Konrad Senn, Obmann



Der Aufstieg war mühsam ...



... die Aussicht aber atemberaubend.



Der Oberprischhof im hinteren Passeiertal



Ziegenherde beim Oberprischhof - das Gelände ist so steil, dass öfters auch Ziegen abstürzen.



BÄUERINNEN

Weiterbildung und Geselliges



Der Ausschuss traf sich im Jahr 2023 insgesamt achtmal. Dabei wurden die Schwerpunkte für das anstehende Arbeitsjahr gemeinsam besprochen und versucht, die Wünsche und Anliegen der Bäuerinnen im Dorf soweit wie möglich mit einzubeziehen.

Mit viel Einsatz und Freude wurden verschiedene Angebote, Kurse, Vorträge und Ausflüge organisiert und durchgeführt, wie zum Beispiel Buchvorstellungen gemeinsam mit der Bibliothek, Vorträge über den naturnahen Gartenbau, Pflanzentausch, Fermentierkurs, Trachtentausch in Kombination mit Trachten „auglufn“, im Frühjahr und im Herbst die Bauernjause, ein Winterausflug auf die Gampenalm in Villnöß, die Lehrfahrt ins Nonstal mit Besichtigung einer Käserei und kurzer Einkehr beim Wallfahrtsort St. Romedius.

Auch die Mitarbeit in der Pfarrei war weiterhin wichtig. So wurde unter anderem die Johanniswein-



Praktische Fortbildung

weihe mit Spendenaktion durchgeführt, beim Erntedankgottesdienst wurden geschmückte Körbe zum Altar gebracht, für eine würdevolle Begleitung der verstorbenen Bäuerinnen bei den Beerdigungen gesorgt und bei der Langen Nacht der Kirchen die Gestaltung und Organisation gemeinsam mit der Präsidentin des Pfarrgemeinderates bei drei Hofkapellen übernommen.

Auch bei anderen Vereinen haben wir uns aktiv eingebracht: So wur-

de das Buffet für den Tourismusverein und die Goaßlschnöller-Jahreshauptversammlung hergerichtet sowie beim Böhmisches-Gold-Fest, beim Sauderer Kirchttag und beim langen Mittwoch mit Tourismusverein und Volkstanzgruppe mitgeholfen.

Besonders wichtig und würdevoll waren die Witweneyerung von Marianne Senn-Rabensteiner, Neuhausin, bei der Landesvollversammlung in Bozen sowie die Verleihung der Erbhofurkunde an Konrad Senn, Neuhaus, bei der Bezirksversammlung in Salern, bei welcher auch Erna Gruber, Stofflin, geehrt wurde, die lange Ortsvorsteherin der Bäuerinnen und Vertreterin im Bezirksausschuss war.

Bei all diesen Tätigkeiten erfreuten wir uns stets einer zahlreichen Teilnahme. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Elisabeth Augschöll



Bäuerinnen beim Sauderer Kirchttag: hier im vollen Einsatz ...



... und gute Laune nach strenger Arbeit.

BAUERNJUGEND

Erfolgreich und unterhaltsam



Die Bauernjugend blickt auf ein erfolgreiches und intensives Jahr 2023 zurück. Darunter waren einige Augenblicke, in denen wir als Vereinsmitglieder zusammensitzen und lachen konnten und dadurch schöne Erinnerungen sammeln, die hoffentlich nie in Vergessenheit geraten werden.

Eines der diesjährigen Highlights war die zweitägige Lehrfahrt nach Deutschland. Diese gewährte uns Einblicke in verschiedene Firmen wie Pfanzelt und Fendt. Anschließend durften wir auch einen landwirtschaftlichen Betrieb besichtigen, der weit von unseren Standards entfernt liegt und deshalb sehr aufschlussreich war. Dass ein mehrtägiger Ausflug mit dem Verein nicht immer nur Weiterbildung bedeutet, hat die Bauernjugend mit dem abschließenden Besuch der Therme Erding bewiesen. Viele alljährliche Veranstaltungen wie das Mondscheinrodeln im Sarntal und das Herz-Jesu-Feuer



Erinnerungsfoto nach dem Kochkurs mit Küchenmeister Jakob Marmsoler

auf der Alm konnten wieder organisiert werden. Auch unsere Partnerschaft mit der Landjugend Absam ließen wir beim Jungbauernball in Absam aufleben. Im Frühjahr traf sich eine Gruppe zur Müllsammelaktion auf der Alm. Dabei wurden die wichtigsten Wege vom zurückgebliebenen Müll befreit. Seitens des Vereins konnten einige Kurse angeboten werden, wie der Waldarbeiterkurs

A und B, Kochkurs, Traktorsicherheitskurs und ein Vormittag zum Thema Metall/Schweißen. Um den Mitgliedern auch einen Einblick in die Welt der Käseherstellung zu ermöglichen, organisierte der Verein einen Ausflug in die Feinkäserei Capriz.

Neben kleineren Festlichkeiten wie der „Vlonderer Long Mittag“ veranstalteten wir unsere langjährige „Almfete“. Im Jahr 2023 veränderten wir nicht nur den Namen zu „Reischstaudnfete“, sondern wandelten es auch zu einem Zeltfest um. Damit sich der Verein als Einheit präsentieren kann, wurden die Mitglieder mit grünen Hemden und Hüten – mit besticktem Bauernjugend-Logo – neu eingekleidet.

Zurzeit umfasst der Verein 104 Mitglieder. Dabei durften wir im vergangenen Jahr sechs Neuzugänge aufnehmen und drei ehemalige Mitglieder verabschieden.



SBJ Villanders vor der größten Therme der Welt

Monika Mayr



SENIORENVEREINIGUNG

Geselligkeit und Gemeinschaft



Gemäß dem in der Satzung u.a. angeführten Zweck, der Einsamkeit von Senioren vorzubeugen und die Geselligkeit und die Gemeinschaft im Alter zu fördern und zu pflegen, hat die Ortsgruppe Villanders ein abwechslungsreiches Programm bewältigt.

Viermal trafen sich die Mitglieder der Seniorenvereinigung im Kultursaal zu Unterhaltungen:

- Im Jänner zur Jahresversammlung, die mit Kartenspiel und bei Tanzmusik und Gesang ausklang;
- am Ostermontag zur Osterfeier, bei der mit Unterhaltungsspielen, Gesang und Tanzmusik eine lockere Stimmung herrschte;
- im November zur Geburtstagsfeier, bei der sechs Mitgliedern zu einem runden Geburtstag und fünf 90+-Jährigen gratuliert werden konnte; die Feier klang bei Kartenspiel und Tanz aus;
- im Dezember zur Adventfeier, die von Sepp Kußstatscher würdevoll gestaltet wurde.

Dank der guten Busverbindung auf die Alm wurden die Faschingsfeier im Februar und das Törggelen im Oktober in der Gasserhütte organisiert. Bei Kartenspiel, Gesang und Tanzmusik herrschte eine lockere Stimmung bei beiden Veranstaltungen.

Auch das Religiöse durfte nicht zu kurz kommen:

- So fuhren am 22. März 38 Senior*innen mit dem öffentlichen Liniendienst nach St. Peter/Lajen. Nach einer besinnlichen



Senior*innen vor der Wallfahrtskirche von Unsere liebe Frau im Walde beim Herbstausflug

Andacht in der dortigen Pfarrkirche stärkten sich alle Teilnehmenden an einer schmackhaften Marenden im nahegelegenen Hotel Überbacher.

- Am 4. Mai brachen 37 Senior*innen zu einer Wallfahrt nach Kurtinig auf. Nach der würdevoll gestalteten Messfeier durch unseren Pfarrer erholte man sich bei einer Marenden im gegenüberliegenden Hotel Teutschhaus.
- Im Oktober unternahmen 34 Senior*innen eine Wallfahrt nach Maria Trens. Nach der Messfeier unterhielten sie sich im Gasthaus Post bei einer Marenden.

Unvergesslich bleibt für alle 39 Teilnehmenden der Frühlingsausflug zur deutschen Sprachinsel im Trentino Lusern. Nach einer etwas ermüdenden Fahrt führte uns dort der langjährige Bürgermeister Luigi Nicolussi Castellan durch das

Dokumentationszentrum und berichtete über die abwechslungsreiche Geschichte des Dorfes. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Restaurant Ferdy mussten wir schon die Heimfahrt antreten.

Die Sennerei in Castelfondo mit einem Zwischenstopp in der Wallfahrtskirche von Unsere Liebe Frau im Walde wurde als Ziel für den Herbstausflug gewählt. Dort wird die Milch zum berühmten Hartkäse Trentingrana verarbeitet. Bei einer Kostprobe konnten sich die Teilnehmenden von der Qualität des Käses überzeugen.

Der im Dezember neu gewählte Ortsausschuss wird auch für das Jahr 2024 für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

Romedius Gamper

IMKERVEREIN

Mehr als ein Hobby



Der Imkerverein Villanders hat zurzeit 32 Mitglieder, die sich einem gemeinsamen Hobby widmen und zwar der Haltung und einige auch der Zucht der Honigbiene.

Dieses Hobby hat in den letzten Jahren, seit in den Medien die Schlagzeilen vom Bienensterben zirkulieren, einen enormen Aufschwung erlebt. Die entsprechenden Imkerkurse, die landesweit angeboten werden, sind momentan überbelegt. Interessant ist vor allem, dass sich immer mehr Frauen mit Erfolg dieser Freizeitbeschäftigung widmen.

Es hat einen großen Reiz, einem Hobby nachzugehen, wo man ein wertvolles Nahrungsmittel, den Honig, selbst produzieren kann. Honig ist im Unterschied zu anderen selbst produzierten Lebensmitteln aus der Tierhaltung sofort für den Konsum verwendbar und muss nicht weiterverarbeitet werden. Zudem ist Honig mehrere Jahre haltbar. Weitere Produkte, die das Bienenvolk liefert, sind Pollen, Propolis und Wachs.



Obmann Franz Rabensteiner dankt Franz Untherthiner, Kratzer, dem ältesten Vereinsmitglied, der schon 55 Jahre lang aktiver Imker ist.

Der Verein steht allen Imker*innen mit Rat und Tat bei. Obmann des Vereins ist Franz Rabensteiner, Landheim Franz, der auch als Gesundheitswart tätig ist. Jedes Jahr trifft man sich öfters, um sich auszutauschen, eine Lehrfahrt zu unternehmen oder gemeinsam zu den Fortbildungen nach Salern zu fahren.

Zur neuen Aufgabe hat sich der Verein die Gestaltung der Blumenwiese beim Plunacker gemacht. Dort können sich alle Interessierten Tipps für die Pflanzung von nektarspendenden Sträuchern, Stauden und Blumen anschauen.

Peppi Niederstätter



Vorbildhafte Blumenwiese - Schön fürs Auge und begehrt von den Bienen



VOLKSTANZGRUPPE

Tanzen ist lustig und gesund



2023 war ein sehr tätigkeitsreiches Volkstanzjahr. Neben verschiedenen Auftritten bei den Sommerkonzerten und am Sambergerhof fuhren wir im Februar zum Vereinsausflug nach Antholz zum Gaudi-Biathlon. Nachdem wir dort gegeneinander angetreten waren, ließen wir den Abend in Feldthurns bei einer Pizza und einem Kegeltturnier ausklingen.

Neben dem alljährlichen offenen Tanzen lockte vor allem der Tanzkurs für die Dorfbevölkerung sehr viele Interessierte und Tanzbegeisterte. Gemeinsam lernten wir Fox-Grundschrirte, den modernen Slow Fox und Country-Tänze. Zum ersten Mal fuhren heuer über Ferragosto zwei Mitglieder nach Kärnten zur Volkstanz- und Musikantenwoche am Turnersee. Ebenso nahm ein Teil der Gruppe heuer zum ersten Mal beim Faks Dance Festival in Rovinj in Kroatien teil. Beide Veranstaltungen lösten große Begeisterung bei unseren Mitgliedern aus.



Beim Auftritt am Sambergerhof

Anfang September feierte die Volkstanzgruppe Oberrasen ihr 50-jähriges Jubiläumfest. Dort durften wir unsere traditionellen Tänze zum Besten geben. Der Höhepunkt unseres Tanzjahres war aber wieder der Sauderer Kirchtig. Auch dieses Jahr konnten wir uns über sehr viele Besucher freuen. Der Einladung zum Landeskathreintanz in Meran folgten zwölf Mitglieder unserer Gruppe. Der

Winterlehrgang rundete unser Jahr ab.

Bei unserer Vollversammlung, die bereits im neuen Jahr stattfand, konnten wir unserem neuen Mitglied Nadia Rabensteiner (Bacher) einen VTG-Schurz und ein VTG-Leibele überreichen. Ebenso ehrten wir Alexandra Meraner, Maria Untermarzone und Martin Gruber für ihre 10-jährige Tätigkeit im Verein. Für das Jahr 2024 sind bereits mehrere Auftritte und Veranstaltungen geplant. In der Osternacht, am 30. März, werden wir nach der Messe den Fackeltanz aufführen. Danach laden wir zu einem kleinen Umtrunk vor dem Vereinshaus. Weitere Highlights werden die Mitgestaltung des Dorffestes und der Bindertanz in Salzburg im Juni sowie die Teilnahme an der Jugend- und Kulturwoche in Biesheim-Frankreich im Juli sein. Weiters werden wir wieder das „Woche toaln“ im Sommer übernehmen.



Vereinsausflug Gaudi-Biathlon in Antholz

Laura Mayrhofer

Es war ein schönes Jahr



Im Februar starteten die Goasslschnöller mit einem spannenden Preiskegeln in die Saison, gefolgt von kontinuierlichem Mittwochstraining von Mai bis Ende September. Die Kinder zeigten sich besonders vorbildlich, was im Herbst zu einer kleinen Kindermeisterschaft auf dem Mehrzweckplatz führte. Als Belohnung ging es anschließend zum gemeinsamen Pizzaessen in die Pizzeria Rustika.

Der Sommer stand ganz im Zeichen von drei aufregenden Meisterschaften. Die Goasslschnöller feierten dabei nicht nur persönliche Erfolge, sondern vor allem die Jugend räumte zahlreiche Pokale ab.

Im Frühsommer packten die Mir Flonderer Goasslschnöller kräftig mit an und stellten Bänke auf dem Weg zum Toten auf und bauten das Holbmittagsplatzl unterhalb



Neuer Ausschuss: Egon Hofer, Martin Untermarzoner, Alex Gruber, Stefan Unterthiner, Martina Prast, Christian Hofer und Matthias Hofer

des Totenkirchls auf. Auch beim Projekt Dorfrunde waren sie dabei. Zwischendurch begeisterten sie bei verschiedenen Festen und Auftritten; auch die Teilnahme an der Totenmesse gehörte zu den jährlichen Pflichtterminen.

Im November fand die Vollversammlung mit Neuwahlen des Ausschusses statt. Nach sechs Jahren verließ Arnold Erlacher als Vizepräsident den Ausschuss. Der Ausschuss, der ursprünglich aus fünf Mitgliedern bestand, wurde aufgrund des Wachstums des Vereins erweitert. Nun setzt sich der Ausschuss aus insgesamt sieben engagierten Mitgliedern zusammen. Egon Hofer bleibt weiterhin Präsident, während Martin Untermarzoner als neuer Vizepräsident fungiert. Martina Prast bleibt Schriftführerin, Christian Hofer behält seine Rolle als Kassierer und mit Alex Gruber, Stefan Unterthiner und Matthias Hofer kommt frischer Wind dazu.

Die Aussicht auf das neue Jahr erfüllt den Verein mit Freude, da er die Ehre hat, Gastgeber der Landesmeisterschaft 2024 zu sein.



Gruppenfoto der „Mir Flonderer Goasslschnöller“ vom November 2023 (einige fehlen)

Prast Martina, Schriftführerin





OLMKOAT TEIFL

Ein höllisches Treiben

Der 2015 gegründete Verein Teifl zählt derzeit 27 Mitglieder, die das ganze Jahr über mit Ausflügen, Festen und Krampusläufen ein Brauchtum lebendig halten: die Vertreibung der bösen Wintergeister.

Die Erscheinung des Krampus ist vor allem durch markante Hörner und ein zotteliges Fell gekennzeichnet, während sein teuflisches Treiben akustisch durch Kettenrasseln und Glockengeläut untermalt wird. Damit die Mitglieder für die Läufe bestens gerüstet sind, wurden am 1. April, 31. August und 14. Oktober Exkursionen zur Traminer Krampusschmiede und zum Salurner Krampusflohmarkt unternommen. Hier konnte neben dem Erwerb von Fellen, Masken und Glocken auch Wissenswertes über deren Herstellung in Erfahrung gebracht werden. Neben den Vorbereitungen für die bevorstehenden Krampusläufe stehen aber auch Geselligkeit, Zusammenhalt und Spaß im Mittelpunkt des Vereins Olmkoat Teifl. Zu diesem Zweck wurde am 15. April in Affi ein Go-Cart-Rennen veranstaltet, an dem alle Mitglieder mit großer Freude teilnahmen. Abgerundet wurde die Unternehmung durch einen ausgiebigen Aperitif und ein gemütliches Abendessen in Lazise.



Krampus-Kutsche und höllisches Spektakel auf dem Dorfplatz am 7. Dezember

Am 11. November waren die Vorbereitungen für die bevorstehenden Krampusläufe in vollem Gange. Im Mittelpunkt stand das Krampuswagel, das mit viel handwerklichem Geschick der Mitglieder nicht nur fahrtüchtig, sondern auch mit eindrucksvollen Effekten ausgestattet wurde. Ein Rindskopf mit leuchtenden Augen, ein funkensprühender Feuerstein und bassreiche Musikboxen verliehen dem Fahrzeug eine teuflische Aura, die es zu einem stimmungsvollen Element für die kommenden Veranstaltungen machte.

Die Bemühungen der Krampusse aus Villanders zahlten sich bei den vier besuchten Krampusläufen am 18. November in Tartsch, am 25. November in Pozza, am 1. Dezember in Villnöß und am 9. Dezember in Kastelruth mehr als aus. Mit viel Enthusiasmus, Leidenschaft und Spaß boten sie den Zuschauern ein eindrucksvolles und höllisches Spektakel.

Höhepunkt der letztjährigen Krampusaison war der Krampuslauf am 7. Dezember im Herzen von Villanders. Erstmals war das Dorf Schauplatz für 200 Krampusse in 14 Gruppen aus ganz Südtirol, die mit ihren vielfältigen Gewändern, Krampuswageln und Showeinlagen zu einem unvergesslichen Abend beitrugen. Die Vorstellung erfreute

sich großer Beliebtheit sowohl bei den Einheimischen als auch bei Zuschauern aus der näheren Umgebung. Die anschließende Party im Vereinshaus Villanders bot die Gelegenheit, das gelungene Spektakel zu feiern und den Abend in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Die Olmkoat Teifl Villanders blicken gespannt auf die kommenden Ereignisse im Jahr 2024 und heißen neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen!

Markus Niederstätter

EINRAD

Viel Training und schöne Erfolge

Auch 2023 waren wir nicht untätig. Neben der Teilnahme an mehreren Wettkämpfen im In- und Ausland boten wir unseren Mitgliedern ein vielseitiges Angebot an Trainingsmöglichkeiten. Zum größten Teil waren es Trainingseinheiten mit dem Einrad, jedoch nicht nur. Über die Wintermonate hielten wir zweimal wöchentlich ein allgemeines Grundlagentraining in der Turnhalle für alle Interessierten ab.

Weiters konnte auch der Sponsorvertrag mit der Raiffeisenkasse Untereisacktal wiederum verlängert werden. Diese jährliche Unterstützung ist für den Verein sehr wertvoll und gibt uns eine gewisse Planungssicherheit bei unseren Tätigkeiten.

Trainingsprogramm 2023

- Einrad Hallen-Kurs 1xmal wöchentlich über die Wintermonate



Sponsorvertrag mit RAIKA



Alle aktiv und sportlich

- Einrad-Workshop mit Sandra Morandell im April
- Turnier Vorbereitung im Mai
- Einrad-Woche im Juli
- Einrad-Muni-Kurs für Anfänger/ Fortgeschrittene im September
- Einrad-Muni-Training übers ganze Jahr für Wettkampfteilnehmer
- Trockentraining für jedermann montags und donnerstags über die Wintermonate

Verschiedenes

- Teilnahme beim Vereinskegeln und -ball im Jänner
- Vereins-Wintersporttag im Jänner auf dem Rittner Horn (skifahren, rodeln, wandern)
- Jahreshauptversammlung mit Mondscheinrodeln im März in der Mair-in-Plun-Hütte
- Besuch des Einrad-Musicals der Einrad-Gruppe Naturns am 25. März
- Vereinstörggelen: am 1. Dezember um 18 Uhr beim „Psnickerhof“
- Laufend Sitzungen des Vereins-Ausschusses zur Planung der Tätigkeiten

Wettkämpfe

- Organisation des 11. Einrad-Turnieres (Muni + Trial + Bahn) und



Trockentraining

- der Muni-Italienmeisterschaft im Mai
- Teilnahme bei der „Salzkammergut Trophy“ im Juli in Bad Goisern (Österreich)
- Teilnahme an der österreichischen Downhill-Meisterschaft im September in St. Corona am Wexl (Niederösterreich)
- Teilnahme an der französischen Muni-Meisterschaft „Coupe de France de Monocycle“ vom 28. Oktober bis 4. November in Eguisheim (Elsass)

Wir danken unseren Sponsoren: der RAIKA Villanders, Hofer Fliesen, Krapf-Günther, Gasser Schindeln, Pizzeria Rustica und Taxi Klammer sowie allen freiwilligen Helfern*innen für die ehrenamtliche Mithilfe bei unseren Veranstaltungen und den laufenden Tätigkeiten.

Der Ausschuss des AC Villanders Einrad: Michael, Florian und Stefan Rabensteiner, Lukas Huber, Laura und Paul Baumgartner, Stefan Brunner, Monika Schölzhorn und Ida Treibenreif.

Ida Treibenreif

KULTUR- UND MUSEUMSVEREIN

Ein Jahr voll Highlights

Das Jahr 2023 war für den Kultur- und Museumsverein Villanders ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Die Vorbereitungen für die Eröffnung des Bergwerks im Frühjahr standen im Mittelpunkt der Aktivitäten. In den Monaten März und April wurden Wartungsarbeiten im Elisabeth- und Lorenzstollen durchgeführt, um den Besucheransturm vorzubereiten. Insgesamt besuchten etwa 6.358 Personen das Bergwerk, darunter Familien, Schulklassen, Einheimische und Feriengäste.



Begknappen Parade in St. Martin in Sulmtal Steiermark

Das Bergwerk wurde im Jahr 2023 noch mehr zum Kultur-Treffpunkt. Neben den regulären Führungen bietet der Verein auch geführte Extrem-Touren und spezielle Veranstaltungen wie den Museumstag an. Besonderer Höhepunkt war der Bergwerksadvent mit Sänger*innen, Musikant*innen und einer offenen Singgruppe, der über 90 Besucher ins neue Zentrum Rotlahn lockte.

Im November wurde uns ein wert-

voller Nachlass übergeben, der vom Vater eines berühmten Villanderers stammt. Dieser enthält äußerst wertvolle Handschriften und Bücher, darunter eine handschriftliche Bergordnung aus Salzburg aus dem Jahr ca. 1550. Diese Dokumente sollen restauriert und genauer erforscht werden, um ihr historisches und kulturelles Erbe zu bewahren.

Ein bedeutender Schwerpunkt im

Jahr 2023 lag auf der Planung und Umsetzung des LEADER-Projekts für den Neubau des Ausstellungsraumes. Auch im Erdgeschoss gab es kleine Fortschritte beim Bau der Küche, Bar und des Serviceraums. Uns stehen noch einige wesentliche Schritte bevor. Obwohl das Projekt vom Verein und die Kostenschätzung von der Gemeinde bereits erstellt wurden, steht die Finanzierung noch aus. Doch wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit der Unterstützung unserer Besucher*innen, der Gemeindeverwaltung und des Landes diese Herausforderung meistern und das Projekt bald verwirklichen können. Der Vorstand traf sich neunmal, um die Zukunft des Vereins zu planen. Trotz der bürokratischen Herausforderungen blieb die Motivation hoch. Der Kultur- und Museumsverein Villanders blickt stolz auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück und freut sich auf weitere spannende Projekte.



KuM-Verein auf der Freizeitmesse in Bozen



Forschertag 2023 in Dreikirchen im Tinnetal

Robert Gruber

2023 IM ÜBERBLICK

Jahresstatistik des Gemeindeamtes

Im vergangenen Jahr ist die Bevölkerung von Villanders relativ stark geschrumpft. Die Geburten (13) und die Todesfälle (14) hielten sich zwar fast die Waage, jedoch die Zahlen der Zu- und Abwanderungen haben ein großes Minus verursacht: 42 Personen sind abgewandert und nur 29 Personen sind nach Villanders hergezogen.

Die Einwohnerzahl hat 2023 um insgesamt 14 Personen abgenommen. Sie sank von 1909 Einwohnern auf 1895.

Die Bevölkerung wird bunter und mobiler.

Von den 1895 Einwohnern gibt es 56 Bürger aus insgesamt 18 verschiedenen Ländern. Davon sind 30 EU-Bürger und 32 Nicht-EU-Bürger.

Es leben also 56 „Fremde“ bei uns, während 90 Villanderer*innen im Ausland leben. Die meisten leben in Österreich und Deutschland. Nur zwei Personen aus Villanders leben in einem Nicht-EU-Land.

Amtliche Aktivitäten:

Der Gemeinderat hat sechs Sitzungen abgehalten und dabei 49 Beschlüsse gefasst. Der Gemeindeausschuss traf sich zu 51 Sitzungen; dabei wurden 574 Beschlüsse gefasst.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft (GKRL) hat sich zu zwei Sitzungen getroffen; dabei wurden eine Abänderung des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft, eine Abänderung eines Wiedergewinnungsplanes und

	Männer	Frauen	Insg.
Einwohner am 1. Jänner	983	926	1909
Geburten	+ 9	+ 4	+ 13
Todesfälle	- 7	- 7	- 14
Zuwanderungen	+ 17	+ 12	+ 29
Abwanderungen	- 23	- 19	- 42
Einwohner am 31. Dezember	979	916	1895



Die Taufen 2023 - diese entsprechen nicht genau jenen der Geburten.



Die Verstorbenen zwischen Allerheiligen 2022 und 2023.



vier Abänderungen von Durchführungsplänen begutachtet.

Die Gemeindegemeinschaft für Raum und Landschaft – Sektion Bauwesen – hat insgesamt sechs Sitzungen abgehalten und dabei

54 Projekte behandelt. Im Jahr 2023 wurden 38 Baugenehmigungen, 4 Baukonzessionen, 24 landschaftsrechtliche Genehmigungen, 13 raumordnerische Konformitätserklärungen für öffentliche Arbeiten,

29 Bagatellermächtigungen, 12 Benützungsgenehmigungen und 22 Bezugsfertigkeitserklärungen ausgestellt.

Judith Tschurtschenthaler
und Sepp Kusstatscher

AUS DER PFARREI

Dreikönigs-Aktion

Auch heuer können wir mit Freude auf eine gelungene Sternsingeraktion zurückblicken. 25 Kinder und Jugendliche haben sich gemeldet, um an der Aktion teilzunehmen. Sie trafen sich bereits am 27. Dezember, um gemeinsam den Film über das Hauptprojekt für die Sammelaktion anzuschauen, die Kleider zu probieren, die Gruppen einzuteilen und die Säckchen mit Weihrauch und Kreide vorzubereiten.

Am 2. Jänner fand die Sammelaktion statt. Die Sternsinger*innen machten sich in sieben Gruppen mit ihren Begleiter*innen auf den Weg und wurden in den meisten Haushalten mit Freude erwartet und wohlwollend aufgenommen. Ein Highlight ist immer auch das gemeinsame Mittagessen mit dem Herrn Pfarrer im Pfarrsaal, wo alle von Anni kulinarisch verwöhnt werden. Allen Villanderer*innen sei herzlich gedankt für die Großzügigkeit bei den Spenden, sei es finanzieller Natur als auch in Form von Schlecksachen und kleinen Aufmerksamkeiten für die Kinder. Wir konnten die stolze Summe von 10.418,50 € sammeln. Vergelt's Gott! Anerkennung und Dank gebührt auch den Kindern, die mitgemacht haben, sowie den Begleitpersonen.

Monika Ploner Erlacher



Bei der Aussendungsfeier am Neujahrstag



Eine der sieben Gruppen in Aktion

AUS DER GEMEINDESTUBE

Gemeinderatssitzung vom 20.12.2023

Im Mittelpunkt dieser Gemeinderatssitzung stand die Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2024 sowie die Genehmigung des Ausführungsprojektes betreffend die Errichtung der neuen Wertstoffinseln. Genehmigt wurden auch der Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr Villanders sowie die jährlichen Gemeindegebühren. Am Anfang der Sitzung wurde der Seniorenbeirat angehört. Abgeschlossen wurde

die Sitzung wie immer mit den Anfragen der Ratsmitglieder.

Der Haushaltvoranschlag umfasst die geplanten Einnahmen und Ausgaben des kommenden Jahres der Gemeinde Villanders. Für die Gemeindeverwaltung dient dieses Planungsinstrument als Vorlage für die durchzuführenden Tätigkeiten des Jahres 2024, in dessen Rahmen sie sich finanziell bewegt. Diese geplanten Ausgaben können dann verpflichtet werden. Nachdem es

nicht immer leicht ist, die Ausgaben finanzmäßig im Detail vorzubestimmen, müssen in der Folge bei anderweitiger Verwendung Bilanzänderungen durchgeführt werden. Der Haushalt sowie die Bilanzänderungen sind immer vom Gemeinderat zu genehmigen. Erstellt wird der Haushaltsvoranschlag vom Gemeindeausschuss in Zusammenarbeit mit der Gemeindegeschäftsführerin samt der Buchhaltungsabteilung.

Einnahmen	Euro	%
Laufende Einnahmen aus Steuern, Beiträgen	960.000,00 €	18,73%
Laufende Zuweisungen	1.056.999,95 €	20,63%
Außersteuerliche Einnahmen	900.367,89 €	15,57%
Einnahmen auf Kapitalkonto	1.191.601,36 €	16,11%
Durchgangsposten	1.015.100,00 €	19,81%
Summe	5.124.069,20 €	100%

Ausgaben	Euro	%
Laufende Ausgaben	2.913.930,37 €	56,86%
Investitionsausgaben	1.093.611,21 €	21,34%
Rückzahlung von Darlehen	101.427,62 €	1,98%
Durchgangsposten	1.015.100,00 €	19,81%
Summe	5.124.069,20 €	100%

Die Investitionen im Detail:

Investitionen	Betrag in €
Ankauf, Bau und außerordentliche Instandhaltung der Liegenschaften	20.000,00
Möbel und Ausstattungen	15.000,00
Erweiterung, Umbau und Reorganisation des bestehenden Mehrzweckgebäudes	321.844,23
Grundschule – außerordentliche Instandhaltung der Liegenschaft	15.000,00
Bauliche Maßnahmen zur Aufwertung des Pfunderer Bergwerks	10.000,00
Sanierung des Festplatzes	6.000,00
LEADER Projekt ELER Nr. 19.2/2022/147 Errichtung von 3 Rekonstruktionen im Archeoparc	231.120,00
Photovoltaik-Anlage, wird noch aufgestockt	50.000,00
Sport und Freizeit - Ankauf von Geräten für Spielplätze	15.000,00





VERANSTALTUNGSKALENDER

März - Dezember 2024

REGELMÄSSIGE TERMINE:

mittwochs	Von Mai bis inkl. September Goaßlschnöller – Training auf dem Mehrzweckplatz
donnerstags	Probe der Volkstanzgruppe im Kultursaal 20 Uhr (außer i.d. Fasten- u. Adventszeit)
donnerstags	Probe des Kirchenchors von 19:30 bis 21Uhr
freitags	Probe der Musikkapelle, 20:00 Uhr

MÄRZ

01.03.2024	Fr	kfb	Kath. Frauenbewegung ab 18 Uhr	Kultursaal
02.03.2024	Sa	Kfb / KVW	Feier des Weltgebetstags der Frauen / Vollversammlung, 14 bis 17 Uhr	Kultursaal
03.03.2024	So		3. Fastensonntag	
04.03.2024	Do	Bild.A+SBO+SVP-Frauen	Wollespinnen ab 19 Uhr	Kultursaal
06.03.2024	Mi	Bild.A + Bibliothek	Gemmotherapie: Pflücken der Knospen und anschließend eigenhändiges Herstellen der Mazerate u. Anleitung von Irene Hechenberger im Kultursaal / (ganzer Nachmittag und Abend).	Kultursaal
08.03.2024	Fr	SBB	Vortrag Homöopathie, 20 Uhr	Kultursaal
09.03.2024	Sa	TVV	Snow & wine	
10.03.2024	So	12 Pfarrgem. der Seelsorgeeinheit	4. Fastensonntag / Seminartag / Säbenwallfahrt der Seelsorgeeinheit Sabiona.	Säben
11.03.2024	Mo	Bild.A+SBO+SVP-Frauen	Wollespinnen ab 19 Uhr	Kultursaal
13.03.2024	Mi	Almkomitee	Jahreshauptversammlung	
15.03.2024	Fr	KVW Imker	Tanz und Bewegung im Alter, 15:30 bis 16:30 Uhr 18:30 Uhr bis 19 Uhr Schulung über HACCP-Hygiene für Imker	Kultursaal
17.03.2024	So		5. Fastensonntag / Gebetstag / Tauffeier	
18.03.2024	Do	Knappenbühne	Vollversammlung ab 19 Uhr	Kultursaal
19.03.2024	Di		Hochfest des hl. Josef	
22.03.2024	Fr	KVW	Schmerzents-Freitag / Tanz u. Bewegung im Alter 15:30-16:30 Uhr	Kultursaal
23.03.2024	Sa	KFS	Palmsamstag / Palmbesenbinden	Festplatz
24.03.2024	So		Palmsamstag	
28.03.2024	Do		Gründonnerstag – Chrisam-Messe um 9 Uhr im Dom zu Brixen Gedächtnis der Einsetzung der Hl. Eucharistie / Ölbergstunde	
29.03.2024	Fr	KVW	Karfreitag - Feier vom Leiden u. Sterben unseres Herrn Jesus Christus / Abgabe des Fastenopfers Tanz u. Bewegung im Alter 15:30-16:30 Uhr	Kultursaal
30.03.2024	Sa	VTG	Karsamstag / Tag der Grabesruhe des Herrn / Feier der Osternacht - im Symbol des Osterlichtes / Weihe des Feuers; Entzünden u. Lob der Osterkerze, Wortgottesdienst, Tauffeier, Eucharistiefeier / Fackeltanz um 22 Uhr	Dorfmitte
31.03.2024	So	Musikkapelle	Ostersonntag / Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus / Osterkonzert nach dem Hl. Amt	Kultursaal

APRIL

01.04.2024	Mo	Seniorenverein	Ostermontag / Osterfeier um 14:00 Uhr	Kultursaal
05.04.2024	Fr	KVW- Bild.A. SVP-Frauen	Tanz u. Bewegung im Alter 15:30-16:30 Uhr / RECHTSTIPPS FÜR FRAUEN zu den Themen: Elternzeiten, Ehe, Lebensgemeinschaften, eingetragene Partnerschaften, Gütergemeinschaft, Gütertrennung, Altersabsicherung, Pension & Hürden für Frauen mit K.Abq. RA. in Renate Gebhard, 19:30 Uhr	Kultursaal Kultursaal
07.04.2024	So		Weißer Sonntag / Sonntag d. göttlichen Barmherzigkeit / Erstkommunion	
08.04.2024	Mo		Hochfest Verkündigung des Herrn	
12.04.2024	Fr	Bild.A. +SVP-Gen. 60+ / KVW	Verbrauchermobil der VerbraucherZentrale Südtirol, 9:30 -11:30 Uhr Tanz u. Bewegung im Alter 15:30-16:30 Uhr	Rathausplatz Kultursaal
14.04.2024	So		3. Sonntag der Osterzeit / Kassians-Prozession	
19.04.2024	Fr	KVW / ASVV	Tanz u. Bewegung im Alter 15:30-16:30 Uhr ASV-Vollversammlung - 19:00 Uhr	Kultursaal Sportbar
20.04.2024	Sa	NGV	Allgemeiner Tauschmarkt von 12:00 bis 17 Uhr	Kultursaal
21.04.2024	So		4. Sonntag der Osterzeit / Weltgebetstag f. geistliche Berufe / Tauffeier	
25.04.2024	Do		Tag der Befreiung vom Faschismus (Staatsfeiertag)	
26.04.2024	Fr	KVW	Tanz u. Bewegung im Alter 15:30-16:30 Uhr	
27.04.2024	Sa	Kirchenchor + BA.	Konzert / Liederabend „bunt – gemischt – aufgetischt“ - 19 Uhr	Kultursaal
28.04.2024	So		5. Sonntag der Osterzeit	
30.04.2024	Di	Mir Flonderer	Auftakt der Goaßlschnöller-Saison (ganztägig)	Festplatz

MAI

01.05.2024	Mi	Mir Flonderer	Auftakt der Goaßlschnöller-Saison (ganztägig)	Festplatz
03.05.2024	Fr	KVV	Tanz u. Bewegung im Alter 15:30 -16:30 Uhr	Kultursaal
05.05.2024	So		6. Sonntag der Osterzeit - Floriani	
08.05.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
09.05.2024	Do		Bittgang St. Valentin	
10.05.2024	Fr	KVV	Bittgang St. Moritz / Tanz u. Bewegung im Alter 15:30 -16:30Uhr	Kultursaal
11.05.2024	Sa		Bittgang St. Anna / Taufnachmittag in Barbian	
12.05.2024	So		Muttertag / Hochfest Christi Himmelfahrt / Welttag der sozialen Kommunikationsmittel Fest der Kirchweihe / Tauffeier 15 Uhr	
15.05.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
19.05.2024	So		Hochfest Pfingsten / 2. Gebetstag / Prozession	
20.05.2024	Mo		Pfingstmontag / Anbetung	
22.05.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
26.05.2024	So		Dreifaltigkeitssonntag / Familiensonntag / Hochzeitsjubiläen	
29.05.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
31.05.2024	Fr	AC-Einrad	Einrad-Tournier	Sportzone

JUNI

01.06.2024	Sa	AC-Einrad	Gerichtsumgang / Einrad-Tournier	Sportzone
02.06.2024	So	AC-Einrad	Hochfest Fronleichnam / Prozession / Einrad-Turnier	Sportzone
05.06.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
07.06.2024	Fr		Hochfest Herz Jesu	
09.06.2024	So		Herz-Jesu-Sonntag / Prozession	
12.06.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
14.06.2024	Fr	Versch. Vereine	Schulschluss / Villanderer Dorffest	Villanders Dorfmitte
15.06.2024	Sa	Versch. Vereine	Villanderer Dorffest	Villanders Dorfmitte
16.06.2024	So	Versch. Vereine	11. Sonntag i. Jk / Tauffeier 15 Uhr / Villanderer Dorffest	Villanders Dorfmitte
19.06.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
26.06.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
29.06.2024	Sa	ASVV	Hochfest d. Apostel Petrus u. Paulus / 4. Wiedner-Hans-Gedächtnistournier	Sportz.+ Festp.
30.06.2024	So		13. Sonntag im Jk	

JULI

02.07.2024	Di		Maria Heimsuchung	
03.07.2024	Mi	Mir Flonderer TVV	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr Long Mittag	Mehrzweckp. Archäopark
05.07.2024	Fr	ASVV	Sports Nights (1°)	Sportz.+ -bar
07.07.2024	So	Jäger	14. Sonntag im Jk. / Jäger Frühshoppen in der Jägerhütte - ganztägig	Jägerhütte
10.07.2024	Mi	Mir Flonderer TVV	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr Long Mittag	Mehrzweckp. Archäopark
12.07.2024	Fr	ASVV	Sports Nights (2°)	Sportz.+ -bar
14.07.2024	So		15. Sonntag im Jk.	
17.07.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
19.07.2024	Fr	ASVV	Sports Nights (3°)	Sportzone + Sportbar
19.07.2024	Fr	Mir Flonderer	Landesmeisterschaft im Goaßlschnölln mit Zeltfest	„Eichtn“
20.07.2024	Sa	Mir Flonderer	Landesmeisterschaft im Goaßlschnölln mit Zeltfest	„Eichtn“
21.07.2024	So	Mir Flonderer	Landesmeistersch. Goaßlschnölln mit Zeltfest / 16. Sonntag im Jk. / Christophorus-Sonntag / Tauffeier 15 Uhr	„Eichtn“
22.07.2024	Mo		Hl. Messe zu St. Magdalena in Dreikirchen	
24.07.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
26.07.2024	Fr	ASVV	Sports Nights (4°)	Sportz.+ -bar
27.07.2024	Sa	ASVV	6. Beachvolley-Tournier	Beachplatz / Sportzone
28.07.2024	So	Musikkapelle	17. Sonntag im Jk. / Wallfahrt zum Toten u. hl. Messe f. lebende u. verstorbene Mitglieder	Am Toten
31.07.2024	Mi	Mir Flonderer Volkstanzgruppe	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr Auftritt und Bewirtung beim Sommerkonzert „Woche toaln“	Mehrzweckp. Festplatz

AUGUST

04.08.2024	So		18. Sonntag im Jk. / Portiunkula-Sonntag	
07.08.2024	Mi	Mir Flonderer Volkstanzgruppe	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr Auftritt u. Bewirtung Sommerkonzert „Woche toaln“ / Konzert der MK Villanders	Mehrzweckp. Festplatz
11.08.2024	So		19. Sonntag im Jk.	
14.08.2024	Mi	Mir Flonderer Volkstanzgruppe	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr Auftritt u. Bewirtung Sommerkonzert „Woche toaln“	Mehrzweckp. Festplatz
15.08.2024	Do		Hochfest Mariä Himmelfahrt / Kräuterweihe / Prozession	
18.08.2024	So		20. Sonntag im Jk. / Tauffeier 15 Uhr	
21.08.2024	Mi	Mir Flonderer Volkstanzgruppe	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr Auftritt u. Bewirtung Sommerkonzert „Woche toaln“	Mehrzweckp. Festplatz
25.08.2024	So		21. Sonntag im Jk.	
28.08.2024	Mi	Mir Flonderer Volkstanzgruppe	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr Auftritt u. Bewirtung Sommerkonzert „Woche toaln“	Mehrzweckp. Festplatz
30.08.2024	Fr	FFV	Hydranten-Fest	Festplatz
31.08.2024	Sa	FFV	Hydranten-Fest	Festplatz

SEPTEMBER

01.09.2024	So	FFV	22. Sonntag im Jk. Schutzengel-Sonntag / Hydranten-Fest	Festplatz
04.09.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
05.09.2024	Do		Gottesdienst zur Schuleröffnung	
08.09.2024	So		23. Sonntag im Jk. / Fest Mariä Geburt	
11.09.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
13.09.2024	Fr	BA +SVP-Gen. 60+	Verbrauchermobil der Verbraucherzentrale Südtirol von 9:30 bis 11:30 Uhr	Rathausplatz
14.09.2024	Sa		Taufnachmittag in Villanders	
15.09.2024	So	VTG	24. Sonntag im Jk. / Patrozinium in St. Moritz / Tauffeier 15 Uhr / Sauderer Kirchtag Eröffnung der Törggelesaison	Sauders
18.09.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
22.09.2024	So		25. Sonntag im Jk. / Welttag der Migranten u. Flüchtlinge	
25.09.2024	Mi	Mir Flonderer	Goaßlschnöller-Training 18 Uhr	Mehrzweckp.
27.09.2024	Fr	ASVV	Helfer-Essen	Festp. + Sportz.
29.09.2024	So		26. Sonntag im Jk.	

OKTOBER

05.10.2024	Sa	Mir Flonderer	Saisonsende der Goaßlschnöller (ganztäglich)	Kultursaal
06.10.2024	So	Mir Flonderer- Schützen	27. Sonntag im Jk.- Rosenkranzsonntag - Prozession/ Saisonsende der Goaßlschnöller (ganztäglich) Schützen (ganztäglich)	Festplatz Kultursaal
08.10.2024	Di	Bild.A.	2. Vollversammlung - Koordinierungssitzung	Kultursaal
13.10.2024	So		28. Sonntag im Jk. / Firmung	
20.10.2024	So		29. Sonntag im Jk. / Kirchweihsonntag / Sonntag der Weltkirche / Erntedank - Tauffeier 15 Uhr	
27.10.2024	So		30. Sonntag im Jk.	

NOVEMBER

01.11.2024	Fr		Hochfest Allerheiligen / Totengedenken am Nachmittag	
02.11.2024	Sa		Allerseelen / Totengedenken	
03.11.2024	So		31. Sonntag im Jk.	
09.11.2024	Sa		Gebrauchtkleidersammlung d. Caritas	Festplatz
11.11.2024	Mo		Hl. Martin	
16.11.2024	Sa	Mir Flonderer	Vollversammlung um 18 Uhr	Kultursaal
17.11.2024	So		33. Sonntag im Jk. / Caritassonntag / Tauffeier 15 Uhr	
20.11.2024	Mi	Seniorenverein	Geburtstagsfeier um 14:00 Uhr	Kultursaal
24.11.2024	So	Musikkapelle / Chor / ASV	Hochfest Christkönig / Ende des Lesejahres B - Cäcilien- / Sonntag / Gemeinschaftskonzert der Musikkapelle und des Kirchenchors nach dem hl. Amt / Preiswatten	Kultursaal
30.11.2024	Sa	Olmkoat Teifl	Olmkoat Teifl / Umzug und Party	Kultursaal

DEZEMBER

01.12.2024	So	Pfarr-Caritas + PGR	1. Adventssonntag / Beginn des Kirchenjahres / Segnung der Adventskränze Vorstellung d. Erstkommunikanten / Suppen- / Hausandacht	Kultursaal
04.12.2024	Mi	kfb	Abendlob	
07.12.2024	Sa	Imker	Hl. Messe für die Imker	
08.12.2024	So		2. Adventssonntag / Hochfest Mariä Empfängnis	
11.12.2024	Mi	kfb	Abendlob	
15.12.2024	So		3. Adventssonntag / Aufnahme u. Verabschiedung Ministranten / Tauffeier 15 Uhr	



Villanderer Dorffest

14. bis 16. Juni 2024

*Viel anders!
Viel besser!®*



Trinkwasser - außerordentliche Instandhaltung der Trinkwasserleitungen	25.000,00
Errichtung von Wertstoffinseln in den Ortsteilen - Quote Eigenmittel	15.000,00
Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GproRL)	139.877,98
Geförderter Wohnbau - Realisierung der Wohnbauzone Stöfl 2	50.000,00
Straßenwesen - außerordentliche Instandhaltung des Straßennetzes	50.000,00
Beseitigung von Engstellen Almstraße	20.000,00
Ausbau der Almstraße zwischen Sambergerhof und Saltnerstein und Anlegung eines Buswendeplatzes	50.000,00
Zivilschutz - Vorbeugemaßnahmen	20.000,00
Zivilschutz- außerordentlicher Beitrag an die Freiw. Feuerwehr	15.000,00
Investitionsbeitrag Schlachthof Eisacktal	2.769,00
Breitband - Verlegung des Breitbandnetzes	20.000,00
Fonds für zweifelhafte und schwer einbringliche Forderungen	2.000,00
Summe	1.093.611,21

Die Gemeinderäte nehmen zu folgenden Inhalten Stellung:

Photovoltaikanlage: Der Bürgermeister berichtet von den bereits realisierten Vorhaben und der Fortsetzung im kommenden Jahr.

Festplatz: In Auftrag gegeben wurden eine neue Lautsprecheranlage, neue Einrichtungen in der Küche, neue Stühle sowie die Erneuerung des Vordaches aus Schindeln. Die Lichtenlage wurde vor einigen Monaten ebenfalls erneuert.

Die Spülmaschine im Kultursaal sowie die Kühlanlage bei der Festplatzküche sollen überprüft werden. Für die Verwaltung des Festplatzes bräuchte es unbedingt einen Hauswart, der diesen Aufgabenbereich übernimmt, den Überblick bewahrt und die Geräte überprüft bzw. den Nutzern Anleitungen zur Bedienung erteilt. Mehrere Gemeinderäte pflichten dieser Notwendigkeit bei. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es nicht leicht sein wird, einen Freiwilligen dafür zu finden.



Investitionen bedingen die Tarife des Trinkwassers

Anhörung des Seniorenbeirates von Villanders

Der Bürgermeister und Marianne Erlacher danken den Mitgliedern des Seniorenbeirates Romedius Gamper und Adolf Gasser, die dem Rat von ihrer Tätigkeit berichten und Vorschläge unterbreiten.

Der Bürgermeister greift den Vorschlag zur Unterstützung bei der Digitalisierung auf und berichtet, dass es landesweite Bemühungen zu deren Einführung gibt. Es ist für Senioren sehr schwierig mit den digitalen Neuerungen Schritt zu halten. Hier müssen Hilfestellungen geboten werden. Derzeit steht eine Seniorenwohnung frei. Der Dienst des Essens auf Rädern ist wertvoll und funktioniert sehr gut, da dank freiwilliger Senioren die Lieferung gewährleistet ist.

Der Gemeindevorstand hat die Initiativen der Seniorenmensa in anderen Gemeinden verfolgt und zeigt sich nach Überprüfung der personellen und finanziellen Ressourcen für diese Idee offen, sobald die Räumlichkeiten im neuen Mehrzweckgebäude bereitstehen.

Die Aufstockung des öffentlichen Nahverkehrs wird von den Senioren gut genutzt.

Marianne Erlacher spricht der Seniorenvereinigung ihren Dank aus.

Festsetzung der Tarife verschiedener Gebühren

Sämtliche Gebühren sind gleichgeblieben.

Abwassergebühr

Die Abwassergebühr wird jährlich aufgrund des Trinkwasserverbrauchs berechnet. Diese beträgt 1,40 + 10% MwSt. pro m³. Ist kein Wasserzähler eingebaut, so werden 50 m³ Verbrauch pro Person verrechnet. Für gewerbliche Betriebe gelten erhöhte Tarife.

Entsorgung der Klärschlämme

Zur Grundgebühr von 220,00 + MwSt. werden noch 55,00 + MwSt. pro m³ Nutzvolumen berechnet.

Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr

Der Gemeinderat spricht der Freiwilligen Feuerwehr Lob und Dank für die freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich des Zivilschutzes und für das Dorfleben allgemein aus. Der Bürgermeister betont, dass die Feuerwehr stets selbst für die Mitfinanzierung ihrer Tätigkeit und Ausstattung sorgt. Gefragt wird, ob Gespräche über die Realisierung einer neuen Feuerwehrrhalle stattgefunden haben. Der Bürgermeister bestätigt, dass kürzlich auf Wunsch der Feuerwehr ein solches Gespräch stattgefunden hat, da der heutige Standort nicht ideal ist. Es ist schwierig ein

MÜLLGEBÜHREN

2023 + 2024 HAUSHALTE	Grundgebühr	Min. Ent-l. in Liter	Min. Ent-l. in 80 Lt Beh.Säcke	Betrag für Min. Ent-l.	Gebühr insges.	MWST	Gesamtbetrag
		Literpreis = 0,09381 €				10%	
1 Sack-Kübel 80 Lt					7,50 €	0,75 €	8,26
1 Container 1100 Lt					103,19 €	10,32 €	113,51
1 Personenhaushalt	13,00 €	240	3	22,51 €	35,51 €	3,55 €	39,07
2 Personenhaushalt	26,00 €	400	5	37,52 €	63,52 €	6,35 €	69,88
3 Personenhaushalt	39,00 €	520	6,5	48,78 €	87,78 €	8,78 €	96,56
4 Personenhaush. +	52,00 €	640	8	60,04 €	112,04 €	11,20 €	123,24
Zweitw.+ leersteh.	26,00 €	200	2,5	18,76 €	44,76 €	4,48 €	49,24

SONDERGEBÜHR FÜR ORGANISCHE ABFÄLLE

2023 + 2024 HAUSHALTE	Sondergebühr	MwSt. 10%	Gesamtbetrag
1 Personenhaushalt	25,00 €	2,50 €	27,50 €
2 Personenhaushalt	40,00 €	4,00 €	44,00 €
3 Personenhaushalt	50,00 €	5,00 €	55,00 €
4 Personenhaushalt +	60,00 €	6,00 €	66,00 €

TRINKWASSERGEBÜHR

NUTZUNG	Beschreibung	Betrag pro m ³	Inkl. 10 % MwSt
Haushalt	Einheitstarif	0,74 €	0,81 €
Nicht-Haushalt	Grundtarif für Nichthaushalte bis 200 m ³	1,00 €	1,10 €
	Erhöhter Tarif für Nichthaushalte	1,30 €	1,43 €
	Bis 120 m ³ pro Wohneinheit	0,74 €	0,81 €
Gemischt	Bis 200 m ³ für Betriebseinheit	1,00 €	1,10 €
	Erhöht	1,30 €	1,43 €
Tränktarif	Viehtränke	0,73 €	0,80 €



Pöttinger Multipress für Recyclinginseln

geeignetes Areal zu finden. Anlass des Gespräches war eine missverständliche Äußerung von Seiten der Landesregierung, dass in den kommenden Jahren Finanzierungen für Feuerwehrrhallen ausgewiesen werden sollen, was sich infolge der Erkundigung bei den zuständigen Stellen nicht als korrekt herausgestellt hat. Die Grundverfügbarkeit und Finanzierung sind gewichtige Punkte, die es zu klären gilt. Die Feuerwehr wird mit Eigentümern von möglichen Arealen sprechen.



Erneuerung der Brücke bei der „Lochmühle“

Errichtung von Wertstoffinseln in den Ortsteilen

Der Bürgermeister stellt das Projekt vor, das in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht genehmigt wird. Das Projekt sieht die Errichtung von ökologischen Inseln innerhalb des Gemeindegebietes von Villanders vor. Sie stellen ein wesentliches Element der Unterstützung eines zentralen Recyclinghofes dar, um einerseits die nicht durchgängigen Öffnungszeiten auszugleichen, andererseits aber vor allem unnötige Fahrten für die einfache Anlieferung von leicht zu entsorgenden und extrem häufig produzierten Arten von Wertstoffen zu vermeiden. Das Vorhandensein von ausreichenden ökologischen Inseln, die gut dimensioniert und in den ländlichen Kontext integriert sind, ist daher ein entscheidendes Element für die wohnortnahe Entsorgung. Diese Inseln verfügen über ein elektronisches Zugangssystem mit Identifikationseinrichtung und werden durch Kameras überwacht. Durch die Zutrittskontrolle und die Videoüberwachung kann der Fehleinwurf ermittelt und mittels Sanktionen geahndet werden. Im

Dorfzentrum wird ein zentraler Recyclinghof mit mehr Sammelfraktionen geschaffen werden. Oberste Ziel sollte es aber sein, die Müllmengen zu reduzieren. Diskutiert wird die Positionierung der Sammelstelle beim Plunacker. Leider scheinen zum heutigen Zeitpunkt Varianten nur mehr sehr eingeschränkt möglich zu sein. Diese müssen vom Ministerium ermächtigt werden, da das Projekt größtenteils mit dem europäischen Wiederaufbaufond finanziert wird.

Der Bürgermeister berichtet noch über das Gemeindeentwicklungsprogramm. Im letzten Schürfer waren die Grafiken über die Ergebnisse der Bürgerbefragung leider nur schwer lesbar, deshalb werden sie nun auf der Homepage der Gemeinde erneut zur Einsicht veröffentlicht. Der Bürgermeister ist verwundert, dass Einzelpersonen oder Vereine die ansonsten stark geforderten nicht als zu verfolgende Projekte erwähnt haben. Die Verwaltung ist in ihrer politischen Ausrichtung in den nächsten Jahren an die Vorgaben des Gemeindeentwicklungsprogramms gebunden.

Anfragen und Mitteilungen

Altes Widum – Parkplatz

Die Erbgemeinschaft ist in Person von Roman Rabensteiner an den Bürgermeister mit der Frage herangetreten, eine Grundregelung für die Autoabstellplätze gegenüber dem Alten Widum zu treffen. Vor Aufnahme der Verhandlungen erkundigt sich der Bürgermeister nach der diesbezüglichen Haltung des Gemeinderates. Im Rahmen der Diskussion wird das Vorhandensein des Asbestdaches beim Alten Widum angesprochen und grundsätzlich mehrheitlich eine zustimmende Haltung für eine Grundregelung als Voraussetzung für die Erbschaftsregelung bekundet.

Musikalische Frühbildung

Es besteht das Interesse mehrerer Eltern, dass im Kindergarten musikalische Frühbildung angeboten wird, damit diese Kinder dann Punkte für die Aufnahme in die Musikschule erhalten. Die zuständige Referentin wird mit dem Kindergartenpersonal sprechen.



Bei der Abzweigung Gravetsch wurde ein Radständer Marke Eigenbau errichtet.



Das Dachl beim Festplatz-Budl wurde erneuert.

E-Tankstelle

Die Fa. NEOGY hat Interesse bekundet, auf eigene Spesen eine Elektro-Tankstelle im Dorf zu errichten. Es haben bereits Gespräche und Lokalausweise stattgefunden.

Wenn die erforderliche Fläche (2-3 Parkplätze) zur Verfügung steht, kann die Tankstelle relativ kostengünstig errichtet werden, da der Anbieter eine PNRR-Förderung erhalten hat. Einige Grundsatzent-

scheidungen über die Art der Tankstelle und die Grundverfügbarkeit sind aber noch ausständig.

Josef Niederstätter



SUZUKI S-Cross

NEU

bei Auto Hofer:
Alle Modelle
der Marke

SUZUKI

verfügbar.

Jetzt Probefahrt vereinbaren!

Werde Teil unseres Teams:
Front Office Mitarbeiter (m/w)
Kfz-Techniker (m/w)
Lehrlinge (m/w)
Fahrzeugaufbereiter/Collaudotechniker (m/w)
gesucht.



SUZUKI Jimny



SUZUKI Swift



SUZUKI Vitara



SUZUKI Ignis

Spitalwiese 21 | 39043 Klausen | autohofer.eu | info@autohofer.com | +39 0472 847 952

AutoHofer



VEREINSKEGELN UND VEREINSBALL

Ein Fest, das alle vereinen soll

Wie es mittlerweile unter den Villanderer Vereinen Tradition ist, fand auch heuer wieder das Vereinskegeln mit anschließendem Vereinsball statt. Heuer meldeten sich noch mehr Vereine an als im vergangenen Jahr, und zwar 21 Vereine. Es haben insgesamt 126 Vereinsmitglieder gekegelt und geschossen. Die ersten Vereine mussten bereits am Freitagabend kegeln. Für die restlichen Vereine ging es am Samstag schon ab 7 Uhr in der Früh weiter. Wie immer hatten die Kegler viel Spaß und es war ein spannender Wettkampf zwischen den verschiedenen Vereinen. Nachdem alle Vereine gekegelt hatten, folgte die Preisverteilung mit anschließendem Abendessen und Vereinsball im Kultursaal.

Matthias Huber, der neue Hauptmann der Schützenkompanie Villanders, leitete heuer erstmals die Preisverteilung. Er begrüßte die Vereinsmitglieder, lobte deren Zusammenhalt und betonte, dass sich die Schützen über die große Anteilnahme am Vereinskegeln freuen. Weiters begrüßte er den Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung und bedankte sich für die Mithilfe bei der Organisation und das Spendieren des Abendessens und der Getränke. Er bedankte sich auch bei den Helfern der Schützenkompanie sowie bei den Vereinen, die beim Vereinsball mithelfen.

Leider hat sich aufgrund von Zeitdruck ein Fehler bei der Auswertung

der Platzierungen eingeschlichen, die Platzierung der Olmkoat Teifl, Imker und Wildschützen wurde aufgrund von gleicher Gesamtpunktzahl vertauscht. Wir haben die Punkte nochmals kontrolliert und die Olmkoat Teifl sind auf Platz 6 vorgerückt, da Holz mehr zählt als Ringe.

Wir haben die Platzierung richtiggestellt und entschuldigen uns nochmals bei den betroffenen Vereinen.

Die ersten drei platzierten Vereine haben wie jedes Jahr einen Gutschein für eine Marende gewonnen. Heuer findet diese beim Parattergerhof statt. Der beste Kegler ist heuer Tho-



Schützenhauptmann, Bürgermeister und der beste Kegler

mas Baumgartner von der Bauernjugend geworden und bester Schütze ist Franz Gantioler, der

Die Vereine haben beim Vereinskegeln folgende Plätze belegt:

PLATZ	VEREIN	BESSERER GANG	BESTES SCHIESSERGEBNIS	BESSERER GANG + SCHIESSEN
1.	Bauernjugend	151	48	199
2.	Bauern	146	50	196
3.	Schützenkompanie Villanders	139	49	188
4.	Volkstanz	131	50	181
5.	Budlforce	131	46	177
6.	Olmkoat Teifl	129	47	176
7.	Imker	127	49	176
8.	Wildschützen	126	50	176
9.	Freizeitverein	124	48	172
10.	Tourismusverein Villanders	119	50	169
11.	DC Gonners	119	50	169
12.	Krippenfreunde	120	48	168
13.	AC Einrad Villanders	118	48	166
14.	Mir Flonderer Goassschnöller	117	49	166
15.	Schuhplattler	117	48	165
16.	ASV Villanders	115	48	163
17.	Musikkapelle	114	49	163
18.	Feuerwehr	94	48	142
19.	Kirchenchor	68	48	116
20.	Bäuerinnen	67	48	115
21.	KFS	66	49	115

beim Tourismusverien mitge-
gelt hat.

Nach der Preisverteilung wurde auch der Bürgermeister auf die Bühne gebeten. Er begrüßte die Vereine sowie die Ehrengäste Sepp Kusstatscher und seine Frau Maria und den Initiator des Vereinsballs Hannes Rabensteiner. Er lobte die Schützenkompanie für das Organisieren des Vereinskegeln und des Vereinsballs. Weiters bedankte er sich bei allen Vereinen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten. Er teilte mit, dass im Juni 2024 wieder das Villanderer Dorffest stattfinden wird. Im Zuge dessen sprach er vor allem Gabriel Rabensteiner, der Obmann des Organisationskomitees ist und mit großem Fleiß bei der Organisation der Ver-



Der Kultursaal war bis zum letzten Platz gefüllt.

anstaltung mitarbeitet, ein großes Lob aus.

Das Abendessen wurde heuer wieder vom Restaurant Pizzeria Rustika zubereitet und bestand vorwie-

gend aus Villanderer Produkten. Der Musiker Chris Querdurch aus Latzfons umrahmte die Feier musikalisch.

Nadin Rabensteiner



Erfolgreiche Kegler*innen bei der Preisverteilung

SCHÜTZEN

Gaudi-Kegeln & Schießen

Wie bereits im letzten Jahr hat die Schützenkompanie Anton von Gasteiger auch heuer wieder das „Gaudi Kegeln & Schießen“ in der Kegelbahn organisiert. Die Veranstaltung war gut besucht und die Teilnehmer waren sehr motiviert. Es war bis zum Schluss ein spannender Wettkampf. Gottlieb Webhofer konnte seinen Titel nun zum 3. Mal verteidigen.

Die Platzierungen waren heuer wie folgt:

1. Platz: Gottlieb Webhofer
2. Platz: Günther Gasser
3. Platz: Alex Rabensteiner
4. Platz: Christian Niederstätter
5. Platz: Moritz Rabensteiner

Gewinner Schätzspiel: Robert Schölzhorn (knapp verfehlt hat Martin Untermarzoner)
 Würger: Alex Rabensteiner



Die stolzen Sieger

Ein großer Dank gilt den Sponsoren unserer Sachpreise: Metzerei Gruber, Despar Villanders und Eisacktaler Kellerei. Der Hauptpreis war heuer eine wunderschöne Passeirer Gebirgsziege, die unsere Kompanie angekauft hat, mit einer bestickten Glocke, die Gabriel Rabensteiner spendiert hat.

Großes Lob gilt auch all unseren Schützenmitgliedern, die sich beteiligt und mitgeholfen haben.



Der amtierende Kegel-Champion: Im Jahr 2023 gab es kein Kegeln in Villanders, das Gottlieb nicht gewonnen hat. Er hat das „Gaudi Kegeln & Schießen“ sowie das Preiskegeln der „Mir Flonderer Goasslschnöller“ und das Vereinskegeln mit der Gruppe der Schützen gewonnen. Auch heuer hat er das „Gaudi Kegeln & Schießen“ gewonnen.

Das „Gaudi Kegeln & Schießen“ wird von der Schützenkompanie immer zwei Wochen vor dem Vereinskegeln organisiert und ist daher auch eine gute Gelegenheit zum Trainieren.

Nadin Rabensteiner

Kleidermarkt Woman's Fashion

Es muss nicht immer neu sein! Auch bereits getragenen Kleidungsstücken kann man wieder Leben einhauchen.

Unter diesem Motto hat die Nachhaltigkeitsgruppe Villanders am 10. Februar im Kultursaal einen Secondhand-Markt für Damenmode veranstaltet. Mit über 25 Verkaufsständen war der Markt ein voller Erfolg. Mit solchen Aktionen wird bewusst ein Zeichen gegen unsere Wegwerfgesellschaft gesetzt.

Es wurde aber nicht nur geshoppert und getauscht, sondern bei Kaffee und Kuchen konnten auch Neu-



25 Verkaufsstände füllten den Kultursaal.

igkeiten ausgetauscht und neue Bekanntschaften geschlossen werden.

Peppi Niederstätter



v.l.n.r.: Barbara Gasser, Doris Pfattner, Silvi Gasser, Katharina Kusstatscher, Melanie Niederstätter und Martha Gruber.

MAGAZINEUR IN GESUCHT

Du arbeitest gerne in
deinem eigenen Revier,
wenn gewünscht mit
flexiblen Arbeitszeiten
DANN MELDE DICH
T 335 7488095
info@schweigkofler.it



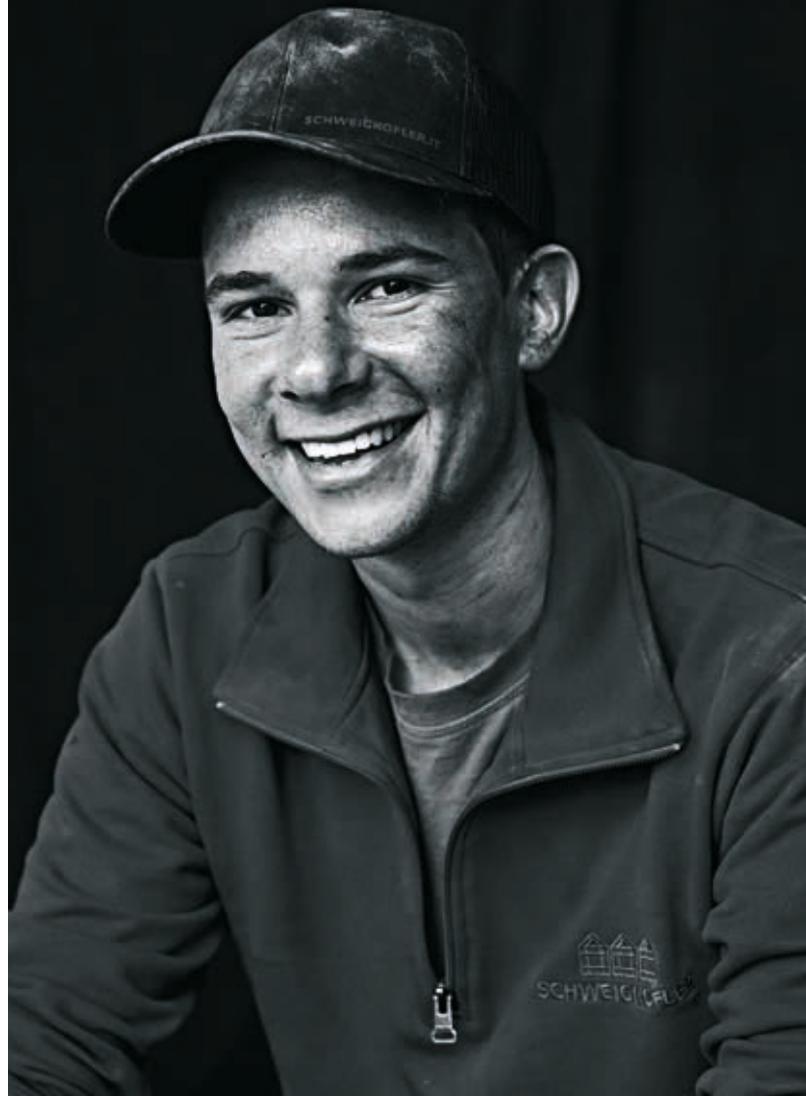
SCHWEIGKOFLER
BAUFIRMA SEIT 1975

Jobs am Bau

KIMM ZU INS INS TEAM

Baufirma Schweigkofler.
Eine 80köpfige
Leidenschaft für
verschiedenste
Bauprojekte.
Möchtest Du mit uns
Architektur realisieren?
Dann melde dich!

SCHWEIGKOFLER.IT/KARRIERE
T 0471 654085



CARABINIERI WARNEN

... vor Betrügereien und Einbrüchen.

Auf Einladung der KVV-Ortsgruppe informierten die Carabinieri-Marescialli Luca Sabetta aus Klausen und Hermann Geyr aus Schabs am 26. Jänner im Chorlokal über häufige Anzeigen und gaben Anregungen zur Vorsicht:



Luca Sabetta aus Klausen (rechts) und Hermann Geyr aus Schabs (links)

- Keine Hinweise geben auf Abwesenheit, z.B. Fotos aus dem Urlaub senden.
- Den vollen Briefkasten von Vertrauenspersonen leeren lassen.
- Die Haustür und die Fenster schließen, eventuell mit einer Zeit-Schalt-Uhr Licht brennen lassen. Gut ist auch eine Video-Überwachung.
- Schlüssel nicht im Eingangsbereich liegen lassen, auch nicht Autoschlüssel und Garage-Schlüssel.
- Oft passieren Einbrüche während der Abwesenheit der Bewohner bei Beerdigungen von Angehörigen oder bei Festlichkeiten.
- Vorsicht bei Haustür-Besuchen: wen lasse ich eintreten?
- Vorsicht bei Personen, die sich als Polizisten ausgeben.

- Betrüger sind meist höflich, elegant, hilfsbereit...
- Am Handy keine Hilfe von Fremden annehmen, sie könnten Daten und Adressen für sich nutzbar machen.
- Bei Anrufen für neue Verträge und Verkaufsangebote nie mit JA oder NEIN antworten, denn dies könnte für telefonische Bestellungen missbraucht werden.
- Vorsichtig sein und auch auf die Nachbarschaft achten.

- Bei Verdacht die Notruf-Nr. 112 anrufen und informieren, eventuell ein Foto machen und senden.

Vorsicht vor Betrügereien im Internet

- Vorsicht bei E-Mails mit Anhang, besonders bei Rechnungen oder Mitteilungen über Sendungen (SDA, TNT usw.) Was kann passieren? Ich bekomme einen Virus auf den PC und werde aufgefordert zu bezahlen, um diesen wieder loszuwerden.
- Adressen werden oft gesammelt und weiterverkauft.
- Bei online-Käufen genaue Informationen einholen vor Vertragsabschluss: Adresse des Verkäufers, Telefon, E-Mail; Preis der Ware mit Steuern und Lieferkosten, Rücktrittsrecht, Achtung auf Kästchen und Häkchen vor der Bestellung.

Maria Kusstatscher



Wir sind eine moderne und zukunftsorientierte Genossenschaftsbank. Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Gemeinden Lajen, Barbian, Villanders und Klausen.

Gefällt es dir in einem jungen motivierten Team mitzuarbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir suchen zur Verstärkung

Mitarbeiter/in für den Marktbereich

Wir bieten eine verantwortungsvolle Stelle mit entsprechender Entlohnung und attraktiven Sozial- und Zusatzleistungen, sehr gute Karrierechancen, umfassende Aus- und Weiterbildung, 4 1/2 Tage-Woche u.v.m.

Jetzt bewerben unter:
 Raiffeisenkasse Untereisacktal
 Direktion
 E: karl.schrott@raiffeisen.it
 T: 0471/1948205

WELTMEISTERSCHAFT

Die besten Goasslschnölller

Am Wochenende vom 19. bis 21. Jänner brachen die „Mir Flonderer Goasslschnölller“ nach fleißiger Vorbereitung sowie mit viel Motivation und Vorfreude die Reise nach Weingarten nördlich vom Bodensee zur „Schnölller WM“ an. Dort traten neben den Südtirolern auch Goasslschnölller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Dabei wurde ersichtlich, wie vielfältig das Goasslschnöllchen ist, da sich jede Gruppe durch eigene Techniken und Bekleidungen unterschied. In Deutschland wird der Brauch des Goasslschnöllchens mit dem Karneval verbunden, weshalb die „Schnölller Weltmeisterschaft“ auch immer im Winter stattfindet.

Die Meisterschaft dauerte den ganzen Samstag über an, wobei diese in verschiedene Kategorien, Altersgruppen und nach Art der Goassln unterteilt wurde.



Die Doppelweltmeister Elisa Gantioler und Peter Niederstätter



Egon Hofer (2. von links) in der Jury für Südtirol bei der „Schnölller-Weltmeisterschaft“ in Weingarten (D)

Egon Hofer, der Präsident der „Mir Flonderer Goasslschnölller“ wurde in die Jury berufen und hatte somit neben weiteren Jurymitgliedern die Möglichkeit, die besten Goasslschnölller der Welt zu bewerten.

Nach einem langen und aufregenden Tag wurde die Veranstaltung gegen Abend von einem traditionellen Fackelzug vom Klosterhof in das Stadtzentrum begleitet. Dort



Gruppenfoto vor der Basilika St. Martin in Weingarten

fand die Siegerehrung der besten Goasslschnölller der Welt statt, wobei auch einige Mitglieder der „Mir Flonderer Goasslschnölller“ darunter waren.

Weltmeister, 1. Platzierungen:

- Elisa Gantioler - 2-fach, im Einzel und Doppel)
- Peter Niederstätter - 2-fach, im Einzel und Doppel
- Denise Niederstätter & Sarah Untermarzoner - Doppel
- Kevin Untermarzoner & Aaron Rabensteiner - Doppel
- Jonas Hofer, Matthias Untermarzoner, Martin Brunner - Dreier

2. Platzierungen:

- Martina Prast Hofer & Manuela Lazzarin - Doppel

3. Platzierungen:

- Denise Niederstätter, Peter Niederstätter, Jonas Hofer - Dreier
- Denise Niederstätter, Elisa Gantioler, Sarah Untermarzoner - Dreier
- Mehrere Mitglieder im Kunst-schnöllchen

Voller Stolz und Begeisterung trat man am Sonntag die Heimreise an, wobei nach der Ankunft in Villanders alle Mitglieder in der Pizzeria Rustika von anderen Mitgliedern und Familienmitgliedern sowie von Freunden herzlichst empfangen und gefeiert wurden. Bei einem Umtrunk wurde allen Bestplatzierten nochmals in Anwesenheit des Bürgermeisters für das

großartige Auftreten gedankt und gratuliert. Vor allem die hervorragende Jugendarbeit ist hier bemerkenswert und ein großes Lob ging an alle Kinder und Jugendlichen für deren Ehrgeiz beim wöchentlichen Training, woraus sich auch die wohlverdienten errungenen Titel und Trophäen bei der „Schnöller WM“ ergeben.



Jonas Hofer, Martin Brunner und Matthias Untermarzoner bei -3C° in den kurzen Lederhosen

Landesmeisterschaft 2024 in Villanders

Im kommenden Sommer sind die „Mir Flonderer Goasslschnöller“ Gastgeber der alljährlich stattfindenden „Landesmeisterschaft im Goasslschnölln“.

Austragungsort sind die Eichwiesen im Oberland. Dort wird

ein dreitägiges Volksfest mit dem Highlight der Landesmeisterschaft am Samstag stattfinden.

Hier werden auch die „Mir Flonderer Goasslschnöller“ wie bereits bei der „Schnöller WM“ in Deutschland und bei anderen Meisterschaft-

ten in den Sommermonaten versuchen, ihr Bestes zu geben und die Erfolge weiter auszubauen. Alles unter dem Motto „Schnölln konnsch du olm“.

Alex Gruber

36. Landesmeisterschaft

GOASSLSCHNÖLLN

in Villanders
19. bis 21. Juli 2024



3 Tage
Zeltfest

Drei Tage Sommernachts-Zeltfest

Goasslschnöller aus dem ganzen Land

Sechs internationale Musik und Unterhaltungsgruppen

Eine Lotterie mit sehr schönen Preisen

Eine Dorfgemeinschaft

Programm:

Freitag, 19. Juli 2024

19.30 Uhr: Bieranstich

20.30 Uhr: Groshupfer-Party
Musik: Pagger Buabm
und Kirstin Planatscher

Samstag, 20. Juli 2024

9.00 Uhr: Eröffnung der 36. Landesmeisterschaft durch 3 Böllerschüsse der Schützenkompanie Anton von Gasteiger

10.00 Uhr: Einzug in die Krocher Arena. Mit dabei sind Böhmisches Gold, Ehrengäste, Krocher aus Südtirol, Glockenzug aus der Schweiz

11.00 Uhr: Beginn der Meisterschaft

18.00 Uhr: Preisverteilung und Grußworte

20.00 Uhr: Beginn des Sommernachtszeltfest mit den Ursprung Buabm & Natascha dem Steirermadl

Sonntag, 21. Juli 2024

10.00 Uhr: Frükschoppen mit Penoner Böhmisches

14.00 Uhr: Missebner Trio mit Klara Missebner, Ziehharmonika Weltmeisterin




CHANCEN UND RISIKEN

Künstliche Intelligenz

Auf Einladung von KVW und der Bibliotheksleitung referierte Wilhelm Prünster aus Girlan am 19. Jänner zum Thema „Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken“.

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Teilgebiet der Informatik und hat zum Ziel, dass Maschinen viele Aufgaben übernehmen, wie: Automatisierung von Produktionsabläufen, Stromnetze steuern, Muster erkennen, Informationen analysieren und neu verknüpfen... KI-Systeme werden von Menschen mit Computercodes programmiert. Sie beruhen auf mathematischen Modellen und geben Anleitungen für Computer, um Aufgaben automatisch und weitgehend autonom auszuführen.

Wo begegnen wir im Alltag der Künstlichen Intelligenz? Schon bei relativ einfachen Steuerungen von Haushaltsgeräten (z.B. Herd, Waschmaschine, Heizung, Rollläden, Lichtanlagen) können Arbeitsläufe vorprogrammiert werden. Inzwischen gibt es beispielsweise schon recht gut funktionierende Übersetzungen von Texten in alle möglichen Sprachen. Komplexe Stromnetze können intelligent gesteuert werden und Fahrzeuge können bereits ohne Chauffeur fahren und Gefahren auf der Straße erkennen usw.

Der Referent wies darauf hin, dass die KI eine tolle Technologie ist, die der Menschheit viele Vorteile bringen wird, die aber auch ethische Herausforderungen stellt. Die Gefahren seien jedenfalls auch zu beachten und überall sei auch



Es referierte Wilhelm Prünster aus Girlan.

Vorsicht geboten, z.B. durch die Möglichkeit totaler Kontrolle und Überwachung, durch noch raffiniertere Manipulationsmöglichkeiten, noch stärkere Ausforschung und Diskriminierung Andersdenkender, durch Missbrauch von Daten usw. Es geht in Richtung Transhumanismus, d.h. dass der Mensch als Leibseele-Wesen immer stärker zu einer steuerbaren Maschine



Mensch und Technologie

umgebaut wird. Derzeit wird mit unheimlicher Beschleunigung geforscht und experimentiert. Das Großkapital und die Digitalkolosse wollen die Weltherrschaft übernehmen.

Die KI ist nicht nur eine Datenbank, auf der Wissen gesammelt wird. Sie kann die vielen gesammelten Daten miteinander in Verbindung setzen, logische Schlüsse ziehen, Roboter untereinander verknüpfen und so in allen Bereichen auch die Führung übernehmen. Ferngesteuert und ohne ethische Verantwortung!

Wir sollten deshalb darauf achten, dass KI-Systeme nur zum Wohle des Menschen und der Natur eingesetzt werden. Dazu braucht es starke Rahmenbedingungen seitens der Politik mit klaren Regeln. Es braucht Ethik!

Maria Kusstatscher



NATÜRLICH IN VILLANDERS

Die beliebteste Pizzeria Südtirols

Villanders lässt immer wieder aufhorchen: in Südtirol, aber auch über die Landesgrenzen hinaus. Nun hat Villanders auch die beliebteste Pizzeria Südtirols. Immer wieder sorgen also unsere Mitbürger*innen für anerkennende Schlagzeilen im In- und Ausland. Darüber berichtet der Schürfer gerne.

Es sind einerseits große berufliche Leistungen und andererseits auch die vielen sportlichen Erfolge, die nur mit viel Fleiß, Schweiß und Ehrgeiz erzielt werden können. So haben wir Weltmeister in den Reihen der Rodler und des Einrads und letzthin sogar bei den Goasslschnöllern, Weltcupsieger beim Mountainbike, gute bis hervorragende Läufer und Läuferinnen und nicht zuletzt eine große Nachwuchshoffnung im Frauenfußball.

Als hätte es diese Publikumsfrage unter den Pizza-Fans Südtirols gar nicht gebraucht, wussten es die Villanderer bereits vorher: Pizzeria Rustika ist die beliebteste Pizzeria Südtirols. Da haben die „Gonnpeartermandor“ mit dem Pizzeria Rustika-Team gute Arbeit geleistet. Die Initiative dazu kam von First Avenue und Brimi, die an die Sieger und Bestplatzierten Geschenkboxen und Einkaufsgutscheine verteilten. Über 450 Pizzerien hatten an dieser Publikumswahl vom 15. November bis 7. Dezember teilgenommen, 32.000 Stimmen wurden abgegeben. Pizzeria Rustika ließ bekannte Pizzerien wie die Pizzeria „Lodenwirt“ in Vintl (Platz 2) und „Veranum“ in Vöran hinter sich. Also ist Villanders so etwas wie



Thomas und Markus Gasser (vorne und inmitten) bei der Preisverleihung der beliebtesten Pizzeria Südtirols beim „Zum Alten Moar“ in Neustift.

weltmeisterlich auch bei der Pizzeria und natürlich bei der köstlich schmeckenden Pizza. Gerne gratuliert der Schürfer den Brüdern Tho-

mas und Markus Gasser zu dieser Leistung und den vielen Fans für die Unterstützung.

Hans Schölzhorn



Die Brüder Thomas und Markus Gasser freuen sich über die Auszeichnung und danken den vielen Fans für die großartige Unterstützung.

EVELYN PICHLER

„di friserin“ kommt nach Villanders

Nach fast zwei Jahren wird der Raum neben der Bäckerei „Stampfl“, in dem die Zweigstelle der Apotheke „Aichner“ war, wieder mit Leben gefüllt. Ein neuer Friseursalon wird Anfang März dort eröffnen. Evelyn Pichler hat den leerstehenden Raum gemietet und liebevoll ausgebaut. Motiviert startet sie in ihr neues Vorhaben und stellt sich uns vor:

„Hallo, ich bin Evelyn, 40 Jahre alt, und habe mit meinem Freund Gabriel einen Sohn und eine Tochter im Alter von zwei und fünf Jahren. Aufgewachsen bin ich in Terenten und wohne jetzt seit sechs Jahren hier in Villanders. In meiner Freizeit mache ich gern Ausflüge mit meiner Familie, gehe gern rodeln, eislaufen und im Sommer schwimmen. Ich genieße auch die Zeit mit meinen Freunden bei einem Ratscher mit Kaffee.

Nach dem Abschluss der Mittelschule besuchte ich ein Jahr den

Grundlehrgang für Handel und Körperpflege, wo ich dann auch die Leidenschaft für die Haare entdeckte. Anschließend begann ich die Friseurlehre und arbeite seitdem in diesem Beruf. In all den Jahren besuchte ich auch zahlreiche Weiterbildungen und Kurse. Mit 29 Jahren eröffnete ich dann meinen ersten Friseursalon „Harmonie“ in Ehrenburg bei Kiens und als ich dann mit meinem ersten Sohn schwanger war, beschloss ich, nach Villanders zu ziehen. Den Friseursalon in Ehrenburg übernahm dann meine damalige Mitarbeiterin und führt ihn nun weiter. Nach der Mutterschaft arbeitete ich wieder in Teilzeit als Friseurin, bis meine Tochter auf die Welt kam. Und jetzt bin ich wieder voll motiviert mit meinem neuen Salon hier in Villanders zu starten.

Ich sehe große Vorteile darin, im eigenen Dorf zu arbeiten, habe keine lange Autofahrt mehr und kann mir die Arbeitszeiten selbst und kindergerecht einteilen. Auch

mein Freund unterstützt mich sehr bei diesem Vorhaben. Ich freue mich darauf, in meinem Salon „di friserin“ die ersten Kunden willkommen zu heißen, die sich dann hoffentlich auch so wohlfühlen können wie ich. Bei mir sind Frauen, Männer und Kinder willkommen, ich möchte nicht nur für einen Teil der Gesellschaft arbeiten. Die Eröffnung ist am 2. März um 14.00 Uhr neben der Bäckerei Stampfl mit einem kleinen Umtrunk, wozu alle herzlich eingeladen sind, um mit mir anzustoßen.“

Öffnungszeiten:

Mo: geschlossen

Di: 8.00 - 12.15 und 17.00 - 21.00

Mi + Do: 8.00 - 12.15

Fr: 15.00 - 21.00

Sa: 7.30-14.00

Terminvereinbarungen

zu den Öffnungszeiten unter

Tel: 376 1785385

Ida Treibenreif



Der Schürfer-Lesetipp

Warum Europa eine Republik werden muss und Endspiel Europa Zwei Bücher von Ulrike Guérot

Die bevorstehenden Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlamentes im Juni sind Anlass, sich mit Europa intensiver auseinanderzusetzen.

Ulrike Guérot von der Uni Bonn ist Historikerin, Politologin, Publizistin und begeisterte Europäerin. Im ersten Buch von 2017 befasst sie sich u.a. mit Jacques Delors, der von 1985 bis 1995 als EU-Kommissionspräsident der größte Architekt der politischen Union war und öfters aufgerufen hat, Europa müsse eine Seele bekommen, sonst würde es zu einer bürokratisch-technokratischen Megakonstruktion der europäischen Nationalstaaten verkommen. Die Nationalismen, Hauptursache der beiden Weltkriege, müssten dringend überwunden werden, Europa müsse eine Republik bzw. ein Bundesstaat werden, eine Polis mit vielfältigen Regionen und vielen Sprachen, Kulturen und Religionen, ohne Nationalstaaten, eine demokratische und ökosoziale Institution, in welcher die Grund- und Menschenrechte respektiert werden. Das Friedensprojekt Europa, wo seit 1945 der Aufruf „Nie wieder Krieg!“ wie ein Mantra ständig wiederholt wurde, hat durch den Krieg in der Ukraine sehr starke Risse bekommen. So schrieb Ulrike Guérot vor einem Jahr ein zweites Buch über dieses Europa, das sie als politisch ge-



scheitertes Projekt hinstellt. Sie analysiert kritisch und detailliert, wie die Nato, angeführt von den USA, Europa destabilisiert und Russland immer stärker bedroht hat. Die Einigung Deutschlands von 1991, dank Zustimmung von Michail Gorbatschow, wäre der Auftakt gewesen für ein echtes Zusammenwachsen von ganz Europa. Die USA waren aber imstande, zwischen West- und Osteuropa einen Keil zu treiben. „Die bellenden Hunde der Nato an den Grenzen Russlands“, wie Papst Franziskus sich ausgedrückt hat, und die medienwirksame Verteufelung der Russen waren mitschuldig, dass Putin im Februar 2022 ohne Kriegserklärung die Ukraine brutal überfallen hat und dass wir jetzt in Europa wieder Krieg führen. Die begeisterte Europäerin Guérot schreibt im letzten Kapitel ihres zweiten Buches, wie Europa trotzdem eine schöne Vision bleiben kann: es muss ein friedliches Gemeinwesen werden, ein Gegenpol zu Nationalismus, Militarismus und neoliberalen Kapitalismus.

Sepp Kusstatscher,
MdEP 2004-2009

REZEPTTIPP

von Franziska Baumgartner

Gyoza – japanische Teigtaschen



Teig

200 g Mehl

100 g Wasser

Salz

vermengen und 15 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen

Füllung

300 g Hackfleisch

2 Karotten

2 mittlere Zucchini

100 gr Kohl

Zwiebel

Zubereitung

Alles klein schneiden, dünsten und anschließend zusammen mit Hackfleisch oder Tofu (für eine vegetarische Variante) anbraten. Anschließend mit Sojasoße, Salz und Pfeffer abschmecken.

Den Teig dünn ausrollen, Kreise ausstechen und anschließend befüllen.

Die gefüllten Gyoza in eine Pfanne geben, dämpfen und abschließend mit ein wenig Öl anbraten und mit Sojasoße servieren.

Früher und heute

Ähnlich wie in der letzten Schürfer-Ausgabe wird dieses Mal wieder ein sehr einfaches Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäude vorgestellt, das dank des wirtschaftlichen Aufschwunges der 1970er und 1980er Jahre saniert werden konnte und vor 15 Jahren neu erbaut wurde.

Sepp Kusstatscher



Auf diesem Foto von 1968 ist die junge Familie Gasser vom Loderer Hof zu sehen, Luis, der Bauer und Maurermeister, mit seiner Frau Martha, Oberheimertochter, und mit den drei Kindern Hans, Marianna und Anton. Das 1863 errichtete Wohnhaus wurde 1953 um ein Stockwerk erhöht und im Jahre 1979 gründlich renoviert.



So schaute das Anwesen mit dem zusammengebauten Wohn- und Futterhaus 1981 aus. Oberhalb vom alten Gemeindeweg stand eine alte Holzhütte.



1985 brannte die alte Holzhütte ab. An der gleichen Stelle wurde eine Garage mit Holzhütte von Martha Rabensteiner Gasser neu aufgebaut.



Mit großer Anstrengung errichtete Hans Gasser mit seiner Frau Frieda von 2007 bis 2009 eine neue Hofstelle, wie sie auf dem Foto hier nebenan zu sehen ist.



Hirtentäschel

Auch Kochlöffel genannt – ein Unkraut, das inzwischen auf der ganzen Welt die Wege säumt und Beete ver(-un-)ziert. Als Heilpflanze schätzt man sie bis heute, doch für die Küche müssen wir sie erst wieder schätzen lernen.

So sieht es aus

Es ist ein ein- bis zweijähriges Kraut. Am Boden stehen tief gekerbte Blätter in einer Rosette zusammen (ähnlich dem Löwenzahn). Aus ihnen steigt ein Stängel mit wenigen schmalen Blättchen empor. Am Stielende befinden sich weiße, winzige vierblättrige Blüten, die vom Frühjahr bis in den beginnenden Winter blühen. Die Früchte sind lederartige, herzförmige Täschchen. Sie reifen unterhalb der Blüten.

Ernährung

Seit der Steinzeit bis weit über das Mittelalter hinaus aßen die Menschen schon das Hirtentäschel. In den asiatischen Ländern wird es sogar angepflanzt und ist in der Feinkost sehr beliebt. Wildkräuter liegen allgemein im Trend, da darf das Hirtentäschel keinesfalls fehlen. Es begeistert durch sein interessantes Aroma, es ist vielseitig zu verwenden und es steht leicht zur Verfügung:

- Junge Triebe mit Blüten und Knospen schmecken roh im Salat oder im Smoothie, gegart in Gemüsefüllungen und gedünstet als Beilage.



Hirtentäschel

- Früchte mit ihrem feinem Nussaroma kann man direkt von der Pflanze beim Vorbeigehen naschen, sind eine köstliche Salatzutat, auch im Joghurt und Smoothie sehr schmackhaft.
- Die Wurzel gibt getrocknet und gerieben ein ingwerartiges Gewürzpulver (wird im Frühjahr vor der Blüte geerntet).
- Mit ein paar Stielen Hirtentäschel in einer Vase kann man die Gäste auch noch optisch am Esstisch beglücken.

Das Hirtentäschel ist auch eine **sehr geschätzte Heilpflanze** und wird vor allem als Tee oder Tinktur verwendet:

- Als Salat oder Gemüse gegessen, regt es die Darmtätigkeit an.
- Das Hirtentäschel bringt den Kreislauf in Schwung, fördert

die Durchblutung und hat einen positiven Einfluss auf die Blutgefäße. Es wirkt ausgleichend auf den Blutdruck, bessert das Wohlbefinden und wirkt regulierend auf ein schwaches Herz. Auch Menstruationsbeschwerden kann man lindern.

- Bei Verletzungen und Wunden kann das frische Kraut etwas zerquetscht auch unterwegs eingesetzt werden oder es können auch mit dem Tee Umschläge gemacht werden.
- Nach dem Zahnziehen kann man Spülungen machen.

Für Schwangere ist das Hirtentäschel tabu. Es aktiviert die Muskelkontraktion im Unterleib und verstärkt die Wehen.

*Elisabeth Augschöll
im Namen des Ortsbäuerinnenrats*

Flur- und Hofnamen in Villanders

Platid (Groß- und Kleinplatid)

Die beiden auf rund 1200 m gelegenen Höfe Groß- und Kleinplatid sind ab 1300 als *Platit* bzw. *Platid* belegt, 1750 ist von *Großplatid* und *Kleinplatid* die Rede.

Der Name leitet sich von alpenromanisch **plattēdu* „Ansammlung von (Fels)-Platten“ ab, der Benennungsanlass könnte die Lage am Fuße des Rittner bzw. Glatzner Knottens sein.

Das romanische Mengensuffix *-ēdu* wurde im Mittelalter zu *-īd* gehoben. Im lange Zeit romanisch verbliebenen Eisacktal unterblieb die Diphthongierung des langen /i/ zu /ai/, wie dies andernorts geschah (z.B. Hofstelle Plateid in Völsan, Waldflur Plateid in Aicha). Der Name Platid ist gerade im Eisacktal häufig. Er bezeichnet ein Haus in Barbian, jeweils einen Hof in Völs, St. Vigil (Kastelruth) und Tschöfas (Lajen) sowie die große Wiese des Unterfrauner in Schnauders (Gem. Feldthurns).

Sunner

Der Sunner in Sauders liegt fast direkt „auf“ der Schlucht des Zargenbachs. Erwähnt ist er im Jahre 1750 als „Sonnenmaurer Güetl“. Der Name leitet sich von „die Sunder“ ab (mittelhochdeutsch *sunder* „südlich“), was so viel wie „südexponierte Lage“ bedeutet. Die Einblendung „Sonne“ liegt auf der Hand, denn nach Süden ausgerichtete Fluren sind automatisch sonnig – und natürlich sind althochdeutsch *sundar* („südlich“) und *sunna* („Sonne“) verwandt. Übrigens: der Familienname Sinner, nun weltbekannt, leitet sich vom



Großplatid in den 1930er Jahren



Platidhöfe am 13.02.2024

Gsieser Gehöft „Sinne“ (Sünne) ab, was „sonniger Platz“ bedeutet, welcher zur „Sünde“ verleiten kann, aber nicht muss...

Peinte und Peintacker (Gp. 416)

Dabei handelt es sich um ehemalige Kornäcker zwischen Fingeneisl und Gschlosser (Schloss Gravetsch). Die Namenformen *Puit*, *Puint*, *Point*, *Peinte*, *Peite* usw. kommen in Südtirol sehr häufig vor und bezeichnen eingezäunte Grundstücke mit gesonderter Nutzung als Kälber-, Schweine- oder Hühnerweide. Im Überetsch ist „Puiten“ (Singular!) auch Weingut-

bezeichnung. Die Geschichte dieses Wortes ist sehr spannend: Mittelhochdeutsch *biunte*, *biunde* leitet sich von althochdeutsch *biunta* „Gehege, Weide, eingezäuntes Grundstück“ ab, dies von germanisch *biwandja* „rings umwunden“. Letzteres Wort besteht aus zwei Teilen: *bi-* „ringsum“ und *wandja* „winden“. Dieses „Gewundene“ bestand ursprünglich aus Reisig bzw. Weidenruten und diente eben als Umzäunung. Das Mundartwort „Peinte“ ist schlussendlich mit dem deutschen Substantiv „Wand“ urverwandt.



Altes Katasterblatt von Moren-Prött

Moren-Prött

Es handelt sich um eine kleine Bergwiese zwischen Oberspreng und Pardum, heute teils verwaldet. Aus der Mappe des Franziszei-

schen Katasters von 1858 geht hervor, dass auf „Moren-Prött“ einst ein Wetterkreuz stand.

Die Bergwiese war bzw. ist in Besitz des Mor-Hofs und ist 1750 als

„Perot“ erwähnt. Die heute gesprochene Form „Prött“ ist also Ergebnis einer Kontraktion („Zusammenziehung“).

Die endbetonte Silbe sagt uns, dass es sich um einen alpenromantischen Namen handelt. Aber was könnte er bedeuten? Ansetzen ließe sich am ehesten eine Herleitung von **pedra rotta* „gebrochener Stein“, eingedeutscht zu **Pedrott*, später **Perott* und schließlich *Prött*. Damit könnte die „Entsteinung“ einer früheren Weide mit schrittweiser Umwandlung in eine mähbare Bergwiese angedeutet sein.

Johannes Ortner

HÖFEGESCHICHTEN

Stammbäume und Ahnenforschung

Früher wussten die meisten Menschen noch, mit wem sie in welchem Grad verwandt sind und wer die Vorfahren auf den Höfen waren. So wussten wir schon als Kinder, zu wem eine verwandtschaftliche Beziehung bestand. Für die Onkel und Tanten wurden die Begriffe „Vötter“ und „Basl“ verwendet.

Das Pflegen dieser verwandtschaftlichen Beziehungen ist in den letzten 50 Jahren zurückgegangen, scheint aber wieder im Kommen zu sein. So gibt es vor allem jüngere Personen, die nachforschen, zusammensuchen und sich wieder auf ihre Vorfahren besinnen. Wir zwei Unterfertigten werden öfters kontaktiert und ersucht, in den Tauf-, Ehe- und Sterbebüchern der Pfarrei Daten und Namen zu suchen und so beim Erstellen von Hofgeschichten mitzuhelfen.

Wir möchten hier ein paar Hinweise geben. Für schnelle Nachforschungen eignen sich am besten die Sterbebilder, die noch in vielen Haushalten gesammelt werden. Darauf sind nicht nur Namen und Daten, sondern auch Fotos der Vorfahren zu sehen. Auch alte Fotos, die vielleicht im Dachboden in einer Schachtel lagern, eignen sich für die Nachforschungen. Auf den Grabkreuzen auf unserem Friedhof sind auch meistens zwei, manchmal drei Generationen abgebildet. Besonders wertvoll, wenn auch nicht immer leicht lesbar, sind alte Schriften und Verträge, mit welchen gekauft und verkauft wurde.

Daher ein Aufruf an alle: Sterbebildchen, alte Fotos (rückseitig mit Bleistift beschriftet und datiert!) und alte Schriften und Verträge gut aufbewahren!

Die Friedhofskommission legt Wert darauf, dass mindestens zwei Generationen von verstorbenen Familienmitgliedern auf den Grabkreuzen angebracht werden. Das sind schnell und gut zugängliche Quellen für Nachforschungen, nicht nur für die engsten Angehörigen.

Noch etwas: Da das Pfarrarchiv wie die meisten anderen Archive nicht allgemein zugänglich ist, können sich Interessierte an das Landesarchiv wenden, wo z.B. auch in die Matrikelbücher (Tauf-, Trau- und Sterbebücher) der Pfarreien digital bzw. auf Mikrofilm Einsicht genommen werden kann, auch über Internet: <https://www.kirchenbücher-südtirol.findbuch.net/php/main.php>

Franz Hofer und Sepp Kusstatscher

2. FOLGE

Marterler

In der Dezemberausgabe des Schürfers erschien ein Artikel zum Thema „Marterler“ mit einigen Bildern. Am Ende des Textes stellte ich mir selbst die Frage, „ob ich wohl keines vergessen oder übersehen habe?“

Tatsächlich habe ich zwei vergessen und vier sind mir beim Formatieren und Abspeichern verrutscht. Von zwei aufmerksamen Lesern erhielt ich eine Rückmeldung.

So wird hier noch ein Nachtrag gemacht. Auch darf ich auf einen tragischen Unfall aus dem Jahre 1962 erinnern.

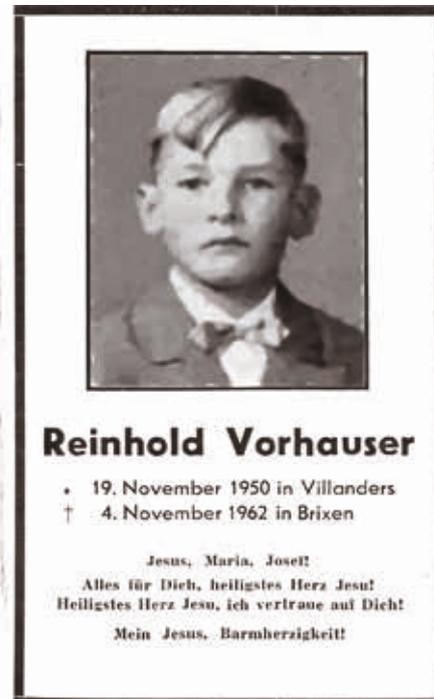
Erlacher Franz, Unterkofler und Vater mehrerer minderjähriger Kinder, verunglückte 1969 bei der Heuernte. Ein Wegkreuz in der Örtlichkeit Spragazzl erinnert an seinen Tod.

Franz Pristinger, Sauderer Mesner, verunglückte 1974 unmittelbar neben seinem Haus.

Unterhalb des Hofes Fuchsberg steht das Marterle für den dort verstorbenen Johannser Vater Josef Brunner. Er verstarb dort 1973, seine Leiche wurde erst nach einigen Tagen gefunden.

Zwischen Glatzner und dem Haus Schlernblick verstarb der junge Familienvater Alois Gruber, Zilderer, 1988 bei Arbeiten zur Verlegung der Kanalisation. Ein Wegkreuz und eine Tafel erinnern an dieses Unglück.

Oberhalb Kobach verunglückte



Ein Sterbebild von den beiden Buben

am 1. Dezember 2002 der 29-jährige Robert Außerhofer; er wollte nach einem Besuch in einem Pub in direkter Linie nach Klausen gehen und stürzte im steilen Gelände ab. Ein Marterle erinnert an seinen Tod. Vom Besuch der Unglücksstelle wird wegen der steil abfallenden Felsen abgeraten.

Besonders tragisch war der Tod der drei Jahre alten Debora Rabensteiner, Malsötschertochter; ein Bildstock oberhalb des Rauthofes erinnert an diesen tragischen Unfall. Nur mehr die älteren unter uns werden sich noch an den tragischen Tod von zwei jungen Burschen im Jahre 1962 erinnern. Es steht zwar kein Marterle, es gibt aber noch aufbewahrte Zeitungsberichte und die Sterbebilder. Beim Bau der Straße von Klausen nach Villanders wurde für den Durchstich des Tunnels unterhalb des Hauses Raben-

steiner (Taschn Hans) Sprengstoff verwendet.

Zwei 12-jährige Buben – sie wurden als fleißige und wissbegierige Schüler der Mittelschule Klausen beschrieben – Hubert Schenk, ein „lediges Kind“ der Rier Tresl, und sein Freund Reinhold Vorhauser, ein „lediges Kind“ der Kobacher Zita und am Kobacherhof aufgezogen, fanden Sprengstoff (umgangssprachlich „Tschurtschn“ genannt) und wollten damit experimentieren. So kam es am 4. November 1962 zu einer folgenschweren Explosion nahe des Rierhofes. Hubert Schenk war sofort tot, Reinhold Vorhauser verstarb trotz rascher ärztlicher Versorgung durch Dr. Dorfmann und Dr. Müller im Krankenhaus Brixen.

Franz Hofer



GRATULATION

100 Punkte für Selina!

Selina Rabensteiner hat im vergangenen Schuljahr die Matura an der FO Brixen in der Fachrichtung Verwaltung mit ausgezeichneten 100 Punkten bestanden. Folgende Fragen haben wir an sie gestellt:

Wie hast du dich auf die Matura vorbereitet?

Während des gesamten Schuljahres war ich mir bei jeder Vorbereitung bewusst, dass ich diese Themen später noch bei der Matura auffrischen muss, weshalb ich versucht habe, sie zuallererst gut zu verstehen und so genau wie möglich zu lernen, um mir vor der Matura die intensive Vorbereitung zu sparen.

Um ehrlich zu sein, habe ich erst im Mai begonnen, eine Zusammenfassung aller Fächer zu machen, um mir einen besseren Überblick über die behandelten Themen zu verschaffen (wäre logischerweise nicht schlecht gewesen, es früher zu machen). Nach Beendigung der Zusammenfassungen habe ich mir einen Plan gemacht, wann ich welches Fach lernen sollte (es waren ca. 1-2 Tage/Fach) und es

dann auch so durchgezogen. Hierbei war es nicht mehr wichtig, alles genau zu können, sondern immer wieder zu versuchen, Zusammenhänge mit anderen Fächern zu finden. Auch habe ich mir immer wieder Stichpunkte gemacht, wo ein Anhaltspunkt für ein anderes Fach wäre und so verschiedene Szenarien durchprobiert. Für die schriftlichen Prüfungen habe ich mich nicht sehr viel vorbereitet, da ich durch die Probearbeiten im Mai bereits vieles gelernt hatte. Mehr Vorbereitung hat mich die mündliche Prüfung gekostet, weil man ja nicht wusste, worauf es ankommt und was auf einen zukommt. Jetzt im Nachhinein gesehen, hätte man sich den ein oder anderen Aufwand ersparen können.

Was machst du zurzeit?

Ursprünglich habe ich mit Herbst begonnen, Rechtswissenschaften in Innsbruck zu studieren, ich habe aber sehr schnell gemerkt, dass dies nicht meinen Vorstellungen entspricht, weswegen ich mich eigentlich bald dazu entschlossen habe, das Studium nicht fortzusetzen.



Selina zwischen Mama und Schwester

Nun habe ich als Projektmanagerin in der Firma Brandnamic begonnen. Es handelt sich hierbei um eine Full-Service-Marketingagentur aus Brixen. Sie kümmern sich also um das Marketing für Hotels, Destinationen und für andere Branchen.

Welche Wünsche/Ziele hast du in der Zukunft?

Wünsche und Ziele zu definieren, fällt mir gar nicht mal so leicht. Denn sich etwas zu wünschen ist schwer, wenn man alles schon hat, was man braucht.

Mir macht es Spaß, mich ständig zu verbessern, sei es im Beruflichen, als auch im Privaten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass ich mich neuen Herausforderungen stellen werde, da ich Freude daran habe, neue Sachen zu lernen und auszuprobieren.

Selina betont jedoch, dass auch viele andere Maturantinnen und Maturanten sehr gute Leistungen erzielt haben und auch diesen Aufmerksamkeit geschenkt werden müsste.



Prämierung der besten Maturanten Südtirols - Foto Ochsenreiter

Anna Mayrhofer

EINE ALTE UND NEUE FORM DER LANDSCHAFTSPFLEGE

Schafhirtin Sandra erzählt

Ältere Villanderer*innen können sich noch gut an Franz Gantio-ler, den Råd Franz, erinnern, der mit seiner Familie mehr als drei Jahrzehnte lang von Anfang Mai bis Mitte Oktober Hunderte von Schafen auf der Villanderer Alm gehütet hat. Außergewöhnlich ist, dass jetzt eine junge Akademikerin diesen sehr alten Männerberuf ausübt, und zwar nicht nur im Sommer. Wer diese Frau ist, siehe im Kasten nebenan! Die Schürfer-Redaktion hat an Sandra Hofer folgende Fragen gestellt:

Wie bist Du als Wirtschaftswissenschaftlerin zu diesem Beruf gekommen?

Ich konnte kaum laufen, da war ich schon im Stall vom Onkel Franz (Stattleitner) und streckte meine Hand den „Pamperlen“ entgegen. Diese besondere Verbindung zu

den Schafen war immer stärker als alles andere und führte mich dahin, wo ich heute bin. Vom Köber Hans konnte ich viel über Schafe lernen. Ihm habe ich viel zu verdanken.

Wie schaut euer Alltag aus, bei Tag, bei Nacht?

Früh morgens versorgen wir die Hunde und die Flaschenlämmer. Danach machen wir unseren Kontrollgang im Pferch, wo wir Klauenpflege und andere Behandlungen durchführen. Sobald alles erledigt ist, werden die Schafe freigelassen und den ganzen Tag gehütet. Wir praktizieren nämlich den geführten Weidegang, d.h. die Tiere werden von uns gehütet und zusammengehalten - auch im Sommer. Mittags machen die Schafe eine kurze Wiederkau-Pause, welche auch wir zum Essen nutzen. Wenn es dann dunkel wird, werden die Schafe wieder eingepfercht. Dann



Sandra im Sommer auf der Alm

Sandra Hofer

32 Jahre alt, Tochter des Johann Hofer, Stattleitner Hans, wohnhaft in Klausen, wenn sie nicht als Nomadin mit ihren Schafen unterwegs ist. Sie studierte Betriebswirtschaft an der Universität in Bozen und Innsbruck. Mit ihrem Partner Daniel Paratscha aus Stern im Gadertal, dessen Vorfahren schon Hirten waren, war sie im Sommer 2023 mit 300 Schafen auf der Malga Saval in der Gemeinde Ledro im Trentino. Seit Dezember praktizieren die beiden erstmals in Südtirol die Form der Winterweide, und zwar mit ihren eigenen 200 Schafen an den Ufern der Etsch zwischen Salurn und Pfatten. Auftraggeber ist das Amt für Wildbachverbauung. – Interessanter Artikel über Sandra und Daniel als „Porträt“ in der ff vom 8. Februar 2024, S. 50 ff.



Schäferin Sandra mit den Herdenschutzhunden Baldur und Orso im Jänner 2024



Sandra und Partner Daniel Paratscha

genießen auch wir unseren Feierabend. In unruhigen Nächten, wenn z.B. die Hunde Geräusche wahrnehmen und anschlagen, kontrollieren wir sofort, was los ist.

Wie viele Schafe und andere Tiere betreut ihr? Und wie schützt ihr sie?

Wir haben um die 200 Schafe, die meisten davon der Rasse Villnösser Brillenschaf, 14 Ziegen und einen Esel, der bei Bedarf kleine Lämmer transportiert. Wir arbeiten auch mit einigen Treibhunden und fünf Herdenschutzhunden der Rasse

„Pastore della Sila“. Nur das Zusammenspielen mehrerer Faktoren garantiert einen guten Schutz vor Großraubtieren. Einerseits spielt der geführte Weidegang eine große Rolle, das bedeutet, die Tiere werden tagsüber zusammengehalten und können somit nachts eingezäunt werden. Andererseits braucht es viel Erfahrung im Umgang mit Herdenschutzhunden seitens des Hirten.

Im Sommer werden viele Schafe auf die Almweide getrieben. Ihr hütet aber eure Schafe auch im Winter an den Ufern der Etsch im Unterland. Das ist ungewöhnlich.

Im vergangenen Dezember ist ein gemeinsames Projekt zur Beweidung der Etschdämme mit dem Amt für Wildbachverbauung gestartet. Dadurch ersparen wir uns die Heukosten für den Winter und leisten gleichzeitig einen ökologischen Beitrag für die Umwelt. Auch im Winter finden die Schafe auf den Dämmen der Etsch genügend zu fressen und halten somit das Gras kurz. Gleichzeitig festigen die Schafe mit ihrem Tritt die Dämme und sorgen für Biodiversität.

Unsere Hauptfinanzierung erzielen wir aber durch die Beweidung der Almen im Sommer. So sind wir auch ganzjährig versichert. Dazu kommen noch diverse Beiträge, Einnahmen aus unserer Referententätigkeit in Schulen und Museen sowie Erlöse aus dem Verkauf von Lämmern.

Wenn ich so mit dir rede, stelle ich fest, dass dir diese Arbeit sehr gefällt.

Ja, ich könnte mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Die Arbeit mit der Natur, mit Tieren und in diesem Zusammenhang auch mit Menschen, erfüllt mich ganz.

Was ist deine bzw. eure Vision für Villanders und für Südtirol?

Unsere Wünsche wären, dass unsere Almen auch in Zukunft von Schafen beweidet werden und dass die Bauern die Schafhaltung nicht aufgeben müssen.

Und deine Lebensphilosophie?

Wenn es meinen Tieren gut geht, geht es mir auch gut!

*Das Interview führte
Sepp Kusstatscher*



Schafe im Nachtpferch am Etschufer Dezember 2023



Schafe vor Alperia-Silo in Bozen-Süd

12 FRAGEN AN KATHARINA ASCHBACHER

Die Entstehung des Universums

Die 25-jährige Studentin Katharina Aschbacher absolviert derzeit ein Praktikum am weltberühmten Forschungszentrum CERN in der Schweiz. Die Villandererin, die nach einem Bachelor in Psychologie derzeit einen Master in „Computational Social Systems“ absolviert, konnte in Genf ein sechsmonatiges Praktikum ergattern, das mit Februar 2024 zu Ende geht.

1. Katharina, du absolvierst gerade ein Praktikum am CERN. Wie kam es dazu?

Ich wollte ein studienrelevantes Praktikum absolvieren und habe mich dazu an verschiedenen Stellen und Institutionen beworben, unter anderem bei einer Organisation unserer Universität, die Auslandspraktika vermittelt. Durch diese bin ich auf das CERN gestoßen und habe mich im Februar letzten Jahres beworben. Da der Bewerbungsprozess recht langwierig ist, habe ich erst recht kurzfristig und zu meiner Überraschung erfahren, dass es mit meiner Bewerbung geklappt hat und bin dann hierhergezogen.

2. Könntest du kurz umreißen, mit wassichdieWissenschaftler*innen am CERN befassen?

Am CERN beschäftigen sich Wissenschaftler mit der Erforschung von Elementarteilchen und den grundlegenden Kräften, die das Universum beeinflussen. Dazu werden verschiedene Teilchenbeschleuniger und Detektoren verwendet mit welchen Experimente, die z. B. die Entstehung des



Katharina Aschbacher

Universums oder dunkle Materie erforschen, durchgeführt werden. Ganz allgemein geht es darum, die grundlegenden Gesetze der Natur besser zu verstehen und mehr über den Aufbau des Universums herauszufinden.

3. Was ist deine Aufgabe in der Forschungsinstitution?

Ich selbst bin dort nicht in der Forschung tätig, sondern arbeite vor allem im Bereich der Dokumentation und Analyse von Daten. Unsere Abteilung beschäftigt sich mit der Kühlung jener Maschinen, die für die Experimente benötigt werden; mein Team befasst sich mit der Qualitätssicherung und der Methodik unserer Abteilung. Konkret betreue ich verschiedene Systeme, in denen die Daten unserer Abteilung gespeichert werden und Sorge dafür, dass die richtigen Daten und Dokumentationen vorhanden sind.

4. Was hat dich während deines Praktikums besonders beeindruckt?

Das war, als ich die Möglichkeit hatte, einen der Orte, in dem die Experimente durchgeführt werden, zu besuchen. Dazu gingen wir in einen Tunnel 50 Meter unter der Erde und konnten den Ort, an dem die Experimente durchgeführt werden, hautnah miterleben – das fand ich sehr beeindruckend.

5. Welches ist ganz generell dein Berufswunsch?

Ich bin mir noch nicht ganz sicher, welchen Beruf ich nach meinem Studium machen möchte. Generell möchte ich aber schon studienrelevant arbeiten, also im Bereich der Unternehmensdatenanalyse. Damit bin ich recht flexibel und kann in verschiedenen Firmen und Sektoren arbeiten und werde hoffentlich noch einen passenden Bereich finden.

6. Was tust du am liebsten in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit verbringe ich gern Zeit mit Freunden, schaue Serien, gehe bouldern oder reise an neue Orte. Wenn ich zu Hause in Villanders bin, gehe ich auch gerne wandern, da man dazu in Südtirol glücklicherweise viele Möglichkeiten hat.

7. Spürst auch du wie viele junge Menschen die verschärften Preise am Wohnungsmarkt?

In Frankreich, wo ich gerade wohne, sind Wohnungen sehr teuer, vor allem durch die Nähe zur Schweiz - das war schon eine große Umstellung. In Graz, wo ich studiere, sind wir zum Glück nicht von extremen Preissteigerungen betroffen, aber ich habe die Mieterhöhungen auch gespürt.

8. Was vermisst du kulinarisch im Ausland am meisten?

Ich finde eigentlich sowohl hier als auch in Graz die meisten Sachen, die ich gerne esse. Allerdings vermisse ich Kastanienherzen im Herbst, da diese im Ausland leider nicht so leicht zu finden sind.

9. Wo findest du den idealen Ausgleich zu Studium und Praktikum?

Ich finde, Zeit draußen oder mit Freunden zu verbringen, bietet eine sehr gute Möglichkeit abzuschalten und Freizeit und Studium/Arbeit zu trennen.

10. Liest du gerne, und wenn ja, welches ist derzeit dein Lieblingsbuch?

Ich war leider nie ein riesiger Lesefan und lese zurzeit eigentlich nur



DAS CERN

Die Großforschungseinrichtung CERN in der Nähe von Genf ist etwas ganz Besonderes: Es handelt sich um die Europäische Organisation für Kernforschung, die teilweise in Frankreich und teilweise in der Schweiz liegt. Großforschungseinrichtung deswegen, da hier ganze 3.400 Personen arbeiten. Beim CERN handelt es sich um das weltweit größte Forschungszentrum auf dem Gebiet der Teilchenphysik.

Im Jahr 1989 ging mit dem LEP (Large Electron-Positron Collider) einer der größten jemals gebauten Beschleuniger in Betrieb. In einem Tunnel von ganzen 27 Kilometern Länge kollidieren hier Elektronen auf ihre Antiteilchen, die Positronen. Es geht bei der Forschung am CERN um nichts Geringeres als um die Frage, wie Materie funktioniert und wie die Elementarteilchen wechselseitig in Verbindung stehen. Wenn in dem Teilchenbeschleuniger Teilchen auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigt werden können und dann zur Kollision gebracht werden, hat dies zum Ziel, das Universum in seiner innersten Funktion zu verstehen. Die Faszination, für das CERN zu arbeiten, ist demnach enorm.

im Strandurlaub; dann allerdings gern Krimis.

11. Wenn du nach Villanders kommst, welches ist dein Lieblingsplatz?

In Villanders finde ich besonders die Alm sehr schön, wo ich als Kind oft im Sommer war. Wenn ich in Villanders bin, mache ich eigentlich immer einen Abstecher auf die Alm und denke an die schöne Zeit zurück.

12. Kannst du dir vorstellen, deinen Lebensmittelpunkt wieder nach Südtirol zu verlegen?

Im Moment fühle ich mich in Graz sehr wohl und plane nicht, in nächster Zeit nach Südtirol zurückzukehren, möchte es aber auch nicht ganz ausschließen.

Interview: Vicky Rabensteiner

Insor Summor!

Trotz des kühlen Wetters denkt der Jugenddienst Unteres Eisacktal schon wieder an den Sommer! In den letzten Wochen und Monaten waren wir bereits fleißig und freuen uns, euch unser Sommerprogramm vorzustellen.

Die Anmeldungen starten am 16. Februar um 19:00 Uhr.

Insgesamt haben wir 20 verschiedene Wochen geplant, von welchen zwei direkt vor Ort in Villanders.

Special Places 29.07. - 02.08.

Du liebst das Besondere? Ja? Wir erkunden nicht nur Plätze in Südtirol, die du bestimmt noch nicht gesehen hast, sondern übernachten auch einmal an einem ganz besonderen Ort. Mehr wird nicht verraten - lass dich überraschen.

Move4Fun 19.08. - 23.08.

Ob Klassiker wie Fußball, Badminton, Basketball oder Volleyball oder auch Spasportarten wie Seilziehen oder Schwimfflossenrennen kommen nicht zu kurz. Nicht das sportliche Kräftenessen, sondern die Freude an der Bewegung stehen ganz im Mittelpunkt der Woche. Du bist fit? Meld dich an.

Natürlich können die Jugendlichen aus Villanders auch bei allen anderen Sommerwochen anmelden!

Anmeldung unter: www.jdue.org

Unsere Wochen im Überblick

24.06. - 28.06.
→ Reitwoche

01.07. - 05.07.
→ Selbstverteidigung
→ Kreativwerkstatt

08.07. - 12.07.
→ Let's dance
→ Legowoche

15.07. - 19.07.
→ Wasserratten
→ Radwoche
→ Volle Action

22.07. - 26.07.
→ Olms auf die Olm
→ Kitchen fun

29.07. - 02.08.
→ Adrenalin pur!
→ Special Places
→ Deine Welt!

05.08. - 09.08.
→ Einradwoche
→ The Challenge
→ Reise ins Ungewisse

19.08. - 23.08.
→ Move 4 Fun
→ 45h Südtirol

26.08. - 30.08.
→ Gamingweek
→ Drone Academy

Übernachtungswoche

Info und Anmeldung unter www.jdue.org

JUGENDRAUM VILLANDERS

ICH BIN FÜR DICH DA!

DANIEL PICHLER

JUGENDARBEITER
BARBIAN, VILLANDERS

339 2027254 | daniel@jdue.org



Ihr habt Lust auf coole Spiele, tolle Aktionen, einen Ratscher zwischendurch und erlebnisreiche Nachmittage? Dann kommt im Jugendraum vorbei. Daniel empfängt euch jeden Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr im Jugendraum in Villanders.

Auch außerhalb von den Öffnungszeiten könnt ihr euch bei Daniel unter folgender Nummer melden: 339 202 7234

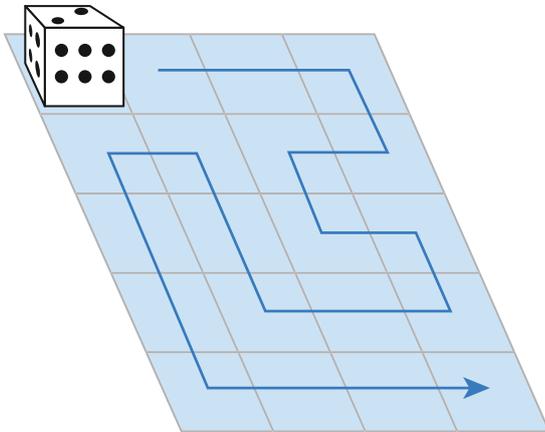
JUGENDDIENST
Unteres Eisacktal





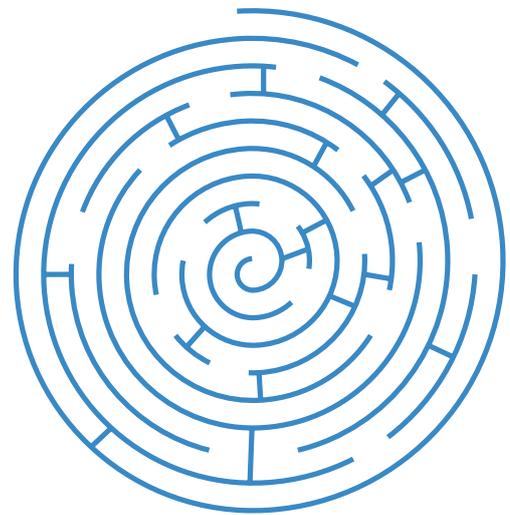
Logikrätsel

Welche Augenzahl befindet sich am Ende des Weges oben, wenn der Würfel in Richtung des Pfeiles immer um 90 Grad gedreht wird?



Labyrinth

Finde den richtigen Weg!



Fehlersuchbild

Finde die 12 Unterschiede.



Gestaltet von Anna Mayrhofer



Platz für deine Meinung.

Zum Beispiel bei der Vollversammlung.
Mitglieder reden mit.

Eine gute Bank stellt keine Zahlen, sondern den Mensch in den Mittelpunkt. Bei Raiffeisen sind es die Mitglieder, die mitreden, mitbestimmen und mitgestalten. Und neben exklusiven Vorteilen ist es vor allem die starke Gemeinschaft, die die Raiffeisen-Mitgliedschaft ausmacht. Reden wir übers Mitreden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untereisacktal